

Bulletin 332-342

01.2018 – 12.2018

Es fehlt März, Juli/August 2017

Bulletin

Januar 2018

Nr. 333



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 332 | Januar 2018



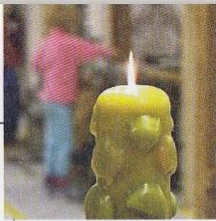
*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr*



SuterKeller Druck

vielseitig drucken.

5036 Oberentfelden, www.suterkellerdruck.ch



Ich schenk' Dir eine Kerze

*Zünde sie an, damit sie Licht spenden kann,
wenn die Dunkelheit dich umgibt.*

*Zünde sie an, damit es warm wird,
wenn es kalt ist.*

*Zünde sie an, damit sie dich erinnert,
dass jemand gern an dich denkt.*

*Licht, Trost, Geborgenheit – das ist es,
was wir uns wünschen – und schöne,
gemütliche Stunden im Kreis der Familie.*

gunsten der Fachstelle für das Pflegekind im Kanton Aargau. Den zahlreichen Helfern, die gewissenhaft ihre Arbeit erledigten und stets beratend zur Seite standen, ist ein ebenso grosses Dankeschön auszusprechen. Das Entfelder Kerzenziehen wird im kommenden Jahr 2018 wiederum Ende November am selben Ort stattfinden. Für die nächste Durchführung benötigt der Verein Kerzenziehen Entfelden weitere Helfer. Bringen Sie Ihr Talent zugunsten einer schönen Tradition und des vorweihnächtlichen Dorflebens ein. Melden Sie sich bitte (auch wenn Sie Fragen haben) per Mail bei daratos@hispeed.ch. Der Verein freut sich auf Sie! (ada) zVg

Vom 24. November bis zum ersten Advent am 3. Dezember 2017 besuchten viele Entfelder Familien das traditionelle Kerzenziehen im Kindergarten Brunnmatt. Sie erlebten Geselligkeit, Kreativität und Freude. Geduldiges Eintauchen der Dochte in den flüssigen Wachs, das anschliessende Abkühlen und schliesslich das Zuschneiden und Dekorieren liessen einzigartige Kunstwerke entstehen. Die Kerzen und feine Lebkuchen-Düfte stimmten sowohl Besucher wie auch Helfer in die vorweihnächtliche Zeit ein.

Bereits einige Tage zuvor konnten die ersten Schulklassen verschiedener Stufen vom Kindergarten bis zur Bezirksschule ihre Kerzen ziehen. An allen Tagen des öffentlichen Kerzenziehens folgten weitere Klassen, einige jeweils vormittags, andere kurz nach der Mittagspause. Und viele dieser Kinder, Jugendlichen und Lehrer liessen es sich nicht nehmen, in der Freizeit ein weiteres Mal in den Kindergarten Brunnmatt zu kommen.

Allen Besuchern gilt der Dank des Vereins Kerzenziehen Entfelden für ihr Kommen und das friedvolle Beisammensein. Mit dem Kauf ihrer Kerzen spendeten sie in diesem Jahr zu-

90. Geburtstag von Rudolf Baumli-Sigrist

Im Alterszentrum «Zopf» Oberentfelden durfte am 7. Dezember Herr Rudolf Baumli-Sigrist zusammen mit seiner Gattin seinen 90. Geburtstag feiern. Mit einem herrlichen Blumenstrauss gratulierten ihm seitens der Gemeindebehörde Gemeindegemeinschreiber Dario Steinmann und Vizeammann Markus Bircher.

Der Jubilar ist mit drei Geschwistern in Hochdorf aufgewachsen. Die eine Schwester, Lina Portmann, ist kürzlich 100-jährig geworden, und sein Vater sei in Hochdorf Briefträger gewesen, erklärte er uns. Auf der Luzerner Kantonalbank hat Rudolf Baumli seine Lehre absolviert. Im Laufe der Zeit arbeitete er sich bis zum Eidgenössisch diplomierten Banker hoch. Er arbeitete auch in Fribourg und Paris. Gerne wäre er der Sprache wegen noch nach London gegangen, leider habe dies nicht geklappt. Nebst seiner Arbeit war er ein eifriger Sportler, so überquerte er einige Schweizerseen, u.a. den Hallwyler-, Sempacher-, Baldegger- und Murtensee. Oft trainierte er auch im Freibad Oberentfelden. Auch am Aarauer Stadtlauf war er anzutreffen, oder er marschierte mit seinem Kollegen von Olten nach Chiasso. Doch es war nicht nur die Arbeit und der



Sport, die sein Leben bereicherten. 1961 verheiratete er sich mit Susi Sigrist. Sie waren viel mit seiner Vespa oder mit dem VW mit Faltdach unterwegs. Der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter. Im Jahre 1970 zog die Familie Baumli nach Oberentfelden an den Lättweg. 2012 dislozierten Rudolf Baumli mit seiner Gattin Susi in eine Wohnung im Alterszentrum «Zopf». Seit August 2016 wohnen die 4-fachen Grosseltern im Altersheim und sind auch hier sehr zufrieden.

Auch wir vom Bulletin wünschen dem Ehepaar Rudolf und Susi-Baumli-Sigrist noch viele gute Tage. YB

Oberentfelden: Erhöhung der Tageskartenpreise per 1. Januar 2018

Die Gemeinde Oberentfelden bietet täglich sechs unpersönliche SBB-Generalabonnemente der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. In Oberentfelden wohnhafte Personen können die Tageskarten frühestens 90 Tage, Auswärtige frühestens zehn Tage vor

dem Reisedatum beziehen oder reservieren. Weil die Einkaufspreise der Tageskarten für Gemeinden seit dem Jahr 2017 gestiegen sind, müssen die Verkaufspreise ebenfalls angepasst werden. Der Verkaufspreis pro Tageskarte wird deshalb ab 1. Januar 2018 für Einwohner auf Fr. 45.– und für Auswärtige auf Fr. 50.– erhöht.

Personelle Veränderungen der Gemeinde Oberentfelden

Wechsel bei der Finanzverwaltung

Nathalie Hegi, seit vier Jahren Stellvertreterin des Oberentfelder Finanzverwalters, übernimmt anfangs 2018 die Stelle als Finanzverwalterin in einer andern aargauischen Gemeinde. Ihre Nachfolge wird intern geregelt. Der Gemeinderat befördert die junge Angestellte Sulina Schär zur neuen Stellvertreterin des Finanzverwalters. Die dadurch frei werdende Stelle, um die sich gegen 20 Personen bewarben, wird besetzt mit Melisa San. Frau San, Jahrgang 1997, wird die Stelle offiziell am 3. Januar 2018 antreten.

Mutterfreuden bei der Gemeindeganzlei

Gemeindeganzleier-Stellvertreterin Mirjam Küttel sieht Ende April 2018 Mutterfreuden entgegen. Ihre Stelle wurde bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben. Es ist geplant, dass Frau Küttel nach der Mutterschaftspause in einer andern Funktion mit einem Teilzeitpensum zur Gemeindeganzlei zurückkehren wird.

Kündigung bei den Einwohnerdiensten

Monika Buck, Leiterin der Einwohnerdienste seit Frühling 2013, kündigt das Arbeitsver-

hältnis per 28. Februar 2018. Die Stelle wurde bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben. Als vorübergehende Unterstützung für die Einwohnerdienste wird Patrick Müller, Jahrgang 1996, angestellt. Das Arbeitsverhältnis von Patrick Müller ist bis längstens am 30. April 2018 befristet.

Pensionierung bei der Bauverwaltung

Karl Umiker, für die Bauverwaltung seit 1. Juni 1974 tätig, wird Ende Dezember 2017 nach über 43 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand treten. Umiker betreute in dieser Zeit hauptsächlich Tiefbauprojekte, Bereiche der Wasserversorgung und war zuständig für Belange des kommunalen Friedhofs. Als Nachfolger mit einem etwas andern Tätigkeitsgebiet wurde Sven Käser angestellt. Sven Käser wird die Arbeit bei der Bauverwaltung am 1. Dezember 2017 aufnehmen.

Verstärkung für die Technischen Betriebe

Ab 1. Januar 2018 übernehmen die Technischen Betriebe Oberentfelden die operative Betriebsführung der Elektrizitätsversorgung Muhen. Die dafür zusätzlich geschaffene Stelle wird seit 1. November 2017 durch Tobias Sollberger ausgeübt.

Geschätzter Mittagstisch für alle in Oberentfelden



Seit dem Start des Mittagstisches im Februar 2013 sind nun schon bald fünf Jahre vergangen und wir verzeichnen konstante Teilnehmerzahlen zwischen 60–70 Personen. Das freut uns natürlich riesig. Das Engagement des ganzen Mittagstisch-Teams sowie die zufriedenen Teilnehmer tragen zu diesem tollen Ergebnis und schönen Erlebnis bei. Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die mit Leidenschaft und Begeisterung viele Stunden ihrer Freizeit dafür investieren. Nach dem Motto: **Miteinander – Füreinander**

Bei solch grossem Andrang sind wir mit 70 Personen häufig «ausgebucht», es hat schlichtweg nicht genügend Platz für noch mehr Gäste. **Wir sind dankbar für eine frühzeitige Anmeldung, sowie auch Abmeldung bei Verhinderung.**

Viele Gäste benützen ihren «Stammplatz» und geniessen das Mittagessen in einer lockeren und angenehmen Atmosphäre, wie in einer grossen Familie. Es begeistert uns, dass wir unsere Gäste überzeugen konnten. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir weiterhin mit vollem Elan unsere Teilnehmer kulinarisch verwöhnen können.

ALLE sind herzlich willkommen, unabhängig ihrer Herkunft und Konfession. Das gesunde Mittagessen, wird immer mit frischen Produkten aus der Region zubereitet, besteht aus einem Menü mit Suppe oder Salat und einem Dessert für Fr. 10.– (Kinder ab 6–11 Jahre, Fr. 5.–). Zudem ist das Getränk, Wasser oder Sirup, sowie Brot inklusive.

Der nächste Mittagstisch ist am Dienstag, 23. Januar 2018 um 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus in Oberentfelden.

Wir freuen uns auf Sie. **Eine Anmeldung ist notwendig**, jeweils bis am Vortag 11.00 Uhr bei einem der folgenden Sekretariate:

- Ref. Kirche Oberentfelden, 062 723 20 88, sekretariat@ref-oe.ch, www.ref-oe.ch
- Pfarrei St. Martin Entfelden, 062 723 46 53, pfarramt@pfarrei-entfelden.ch, www.pfarrei-entfelden.ch

Daten 2018

(grundsätzlich am letzten Dienstag des Monats, ausser Januar und Dezember):
23. 1. / 27. 2. / 27. 3. / 24. 4. / 29. 5. / 26. 6. / 28. 8. / 25. 9. / 30. 10. / 27. 11. / 18. 12.

Interessante Berufsschau

Kürzlich lud die Schul- und Gemeindebibliothek Oberentfelden zur Berufsschau «Ask the Stift» ein. Jugendliche und Eltern verschafften sich ein Bild über die verschiedenen Berufe – und zwar direkt bei einem Lernenden selber. Das Projekt entstand im Rahmen der Projektarbeit von Serafina Spada, Susanne Maggiano und Deborah Wipf, welche die Ausbildung zur Bibliothekarin machten.

Jugendliche zirkelten mit ihren Eltern oder Freunden von Informations-Tisch zu Informations-Tisch. Dort fand man nicht nur allerlei nützliche Informationen über die einzelnen Lehrberufe, auch waren jeweils mehrere Lernende des portraitierten Berufes anwesend und konnten den Jugendlichen Fragen auf Augenhöhe beantworten.

«Die Idee ist, dass Lernende den Jugendli-

chen Auskunft geben, und nicht Erwachsene, denn Jugendliche untereinander sprechen die gleiche Sprache. Dann vertrauen sich die Jugendlichen eventuell auch anders zu fragen.» erklärt Serafina Spada das Konzept. «Heute haben die Jugendlichen viel mehr Zeitdruck, alles muss schneller gehen. Mit 13 Jahren sollten sie schon wissen, was sie einmal werden möchten. Die Kinder kommen in die Oberstufe und dann wird direkt mit der Berufswahl losgelegt», führt Spada aus. Auch einfach mal in einen Beruf reinschnuppern ist nicht mehr so einfach wie früher: «Wenn man eine Schnupperlehre machen möchte, kann man das nicht mehr vor früher. Heute muss man sich sogar für das Schnuppern bewerben. Das übt einen enormen Druck auf die Jugendlichen aus», findet die angehende Bibliothekarin. Ihr ist



«Ask the Stift»

es auch ein Anliegen, dass die Jugendlichen wissen, dass sie auch in eine Bibliothek Informationen zur Berufswahl finden können. «Wir haben Flyer zusammengestellt mit Webseiten, wo man auch Tests machen kann, welche Berufsrichtung man einschlagen soll.» Genau solche Inputs brauchen Jugendliche.

Von Coiffeuse bis zum Informatiker

So hatten die Besucher denn auch die Möglichkeit, sich direkt an den sehr aufwändig gestalteten Informationsständen beraten zu lassen. Dabei war ein Muster nicht zu übersehen: Die jungen Frauen zog es direkt zum Stand der Coiffeuse EFZ, während sich vor dem Stand des Informatikers EFZ vor allem männliche Interessenten versammelten. Al-

les in allem war aber eine sehr breite Palette von Lehrberufen vertreten. Vom Kaufmann/Kauffrau EFZ, über Maler/Gipser, Pharmassistent/in, Elektriker/in bis zu Motorradmechaniker/in und vielem mehr konnte man sich über seine potentielle Zukunft schlau machen. Sehr kompetent und bereitwillig gaben die jeweiligen Lehrlinge Auskunft. Anschliessend an den Event offerierte das Hotel Aarau West einen Apéro für alle Anwesenden. Auf einem Feedbackbogen konnte mittels Sticker eine Bewertung des Abends abgegeben werden, welche wenig überraschend durchwegs positiv ausfiel. Frau Spada hat mit dieser Aktion den Jugendlichen eine neue Möglichkeit zur Informationsbeschaffung geboten, womit sie bei den Eltern der Lehrstellensuchenden offene Türen eingerannt hat. MARA



Zweitgeschäfte waren einst gang und gäbe – auch in Entfelden!

Während man sich heute auf einen Geschäftszweig konzentriert, waren früher Zweitgeschäfte keine Seltenheit (siehe Inse-
rate auf dieser Seite). So stand man auf zwei Standbeinen. Die Kombination Restaurant/
Schuhmacher wie einst im Oberentfelder Frohsinn war aber doch eher eine Ausnahme. Naheliegend war da schon eher ein Restau-
rant und eine Metzgerei gleichzeitig zu füh-
ren. So konnten Synergien erzielt werden. Ein Beispiel war die «Schmiedstube» in Oberentfelden, die gleichzeitig eine Metzge-
rei führte. Aber auch die Kombination Res-
taurant/Bäckerei war keine Seltenheit. Das

ehemalige Oberentfelder «Central» führte einst auch eine Bäckerei. Eine andere Ge-
schäftskombination war früher ebenfalls keine Seltenheit, nämlich jene eines Restau-
rants und eines Landwirtschaftsbetriebes. So konnte man zumindest ein Teil des Ange-
botes gleich selbst produzieren. Andere Ge-
schichten betrafen die Brauereien, die meist noch eine «Wirtschaft» führten. In Oberent-
felden existierte im südlichen Dorfteil das Restaurant zur Brauerei. Wie es der Name besagt, wurde dort auch gebraut. Zu dieser Brauerei gehörte ein Bierkeller am Berg, der 1927 wegen Einsturzgefahr zugemauert

werden musste. Brauereien waren bekanntlich früher keine Seltenheit. Eine weitere nicht seltene Kombi-
nation war jene mit Restaurant und Bad. Das kennt man ja auch aus Entfelden. Im «Bad» konnte man früher noch baden. Als es noch keine Badezimmer gab, war das Baden auswärts eine ideale Möglichkeit, sich sauber zu hal-
ten. Zudem konnte man sich gleich noch eins genehmigen – erzielte als zwei Fliegen auf ei-
nen Schlag. *M. Schenk*

Anzeige und Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Oberentfelden und Umgebung zur Anzeige, daß ich das 995
Restaurant „Schmiedstube“
und Metzgerei
 käuflich erworben habe und das Geschäft von heute an selbst betreiben werde.
 Es wird mein Bestreben sein, durch streng reelle und exakte Bedienung das Zutrauen einer werthen Kundschaft zu erwerben.
 Zur gefl. Abnahme empfehle:
Prima Kuhfleisch
 „ **Rindfleisch**
 „ **Schweinefleisch**
 „ **Kalbfleisch**
 Prima geräucherten Bernerpeck und Bernersinken, Zungenwurst, Emmentalerwürste, Salami, Bratwürste etc.
 Oberentfelden, 3. Mai 1910.
G. Niffeler, Metzger.

Anzeige und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum von Oberentfelden und Umgebung zeige hiermit ergebenst an, daß ich die **Wirtschaft und Bäckerei zum Central** mietweise übernommen habe.
 Neben **Prima Feldschlösschen-Bier** empfehle stets **reingehaltene offene und Flaschenweine** sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. • Mittagsessen
 Es wird mein Bestreben sein, auch die **Bäckerei** in gutem Stande zu erhalten. Neben den gewöhnlichen **Brotsorten** empfehle
 täglich **frisches Sein-Bäckwerk.**
 Geneigtem Zuspruche steht entgegen
H. Steger-Süß
 zum „Central“.

536

Anzeige und Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Oberentfelden und Umgebung bringe zur Kenntnis, daß ich das **Restaurant „Frohsinn“** käuflich übernommen habe. Neben **prima Basler Altienbier** empfehle stets **gute reingehaltene Weine**, sowie **alle Samstage frische Gnagi.** 996
 Meine bisher betriebene **Schuhhandlung und Reparaturwerkstätte** führe in unveränderter Weise weiter und empfehle in großer Auswahl die einschlägigen **Sommerartikel. Prompte Reparatur** vom ordinärsten bis feinsten Rahmenschuh. — **Gummifelle, Creme, Einlegesohlen, Gamaschen, Sohlenschühler** stets auf Lager. Bestens empfiehlt sich
G. Müller
 3. „Frohsinn“, Oberentfelden.



Im «Bad» wurde gebadet und eingekehrt

Zahlreiche Ehrungen an der 77. Landsgemeinde im Alterszentrum Zopf

An der diesjährigen Landsgemeinde konnten Stiftungsratspräsident Dr. Conrad Walther und das Heimleiterpaar Rosella und Pascal Broye zahlreiche Ehrungen vornehmen. Die Landsgemeinde, betonte der Stiftungsratspräsident, biete auch Gelegenheit, um öffentlich Danke zu sagen. Ein Dankeschön für die Treue gegenüber der Institution, sei es an BewohnerInnen, Mitarbeitende und freiwillig Mitarbeitende für ihre vielen guten Dienste.

Jubiläen 2017

BewohnerInnen	- Suter Max	Station 4, anwesend	10 Jahre
	- Schiffer Hans-Theo	Station 5, anwesend	10 Jahre
	- Baumann Ilona	Station 1, anwesend	11 Jahre
Alterswohnungen	- Hunkeler Xaver	Bergstrasse 26	20 Jahre
	- Kundert Lydia	Bergstrasse 26	10 Jahre
Personal	- Brugger Peter	Mahlzeitendienst	10 Jahre
	- Widmer Dietschi Elisabeth	Nachtwache, abwesend	15 Jahre
	- Gudemann Melanie	FAGE	5 Jahre
	- Gubler Mächler Annelies	Mahlzeitendienst	5 Jahre
	- Ojeda-Krummenacher Rahel	FAGE	5 Jahre
	- Matosovic Stanic Katarina	Nachtwache	15 Jahre
	- Gloor Wölfli Theresia	Mahlzeitendienst, abwesend	40 Jahre
	- Schertenleib Ivanda	Pflegehilfe SRK, Ferien	10 Jahre
	- Bauer Mariann	Pflegehilfe SRK	5 Jahre
	- Häfliger Ursula	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	5 Jahre
- Walther Luzia	Mahlzeitendienst	Austritt	

Freiwillige Helferinnen

- Nicolaj Elvira, Austritt
gesundheitshalber

Stiftungsrat/ Betriebsausschuss Heimleitung

- Heidi Ammann
Stiftungsrat Austritt
- Rolf Wiget
Stiftungsrat Austritt

Pensionierungen

- Killer Thomas
Küchenchef, 23 Jahre
- Cristoforo Silvana
Mitarbeiterin Küche,
29 Jahre



Bulletin

Februar 2018

Nr. 334



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 333 | Februar 2018



Das Sturmtief Burglind hat auch in Entfelden gewütet | Bericht auf Seite 28



SuterKeller Druck

vielseitig drucken.

5036 Oberentfelden, www.suterkellerdruck.ch

TENNIS aarau-WEST baut Fitnessbereich aus

Der Fitnessbereich im TENNIS aarau-WEST in Oberentfelden wurde im Oktober fast komplett erneuert und bietet nun moderne und attraktive Trainingsmöglichkeiten. Mit Reto Müller steht zudem ein ausgewiesener Fachmann für die Betreuung bereit.

Der neue Fitnessbereich wartet aber noch mit weiteren Vorzügen auf. Die Kunden können an 363 Tagen im Jahr von 8.30 Uhr bis abends um 22.30 Uhr (Wochenende bis 18.30 Uhr) trainieren und können die neu ausgebauten Parkplätze direkt vor dem Eingang, sowie die Garderobe und das Restaurant des Sportcenters benutzen. Der Preis für ein Jahres-Abo liegt bei 490 Franken ohne Betreuung und bei 590 Franken mit Betreuung.

Qualität statt Quantität

Die Betreuung wird vom ehemaligen Tisch-



tennis-Profi Reto Müller übernommen, der ausgebildeter Fitnessinstructor mit eidgenössischen Fachausweis und Konditionstrainer Swiss Olympic ist. «Unsere Kunden haben die Möglichkeit, zwei Einführungstrainings zu besuchen, damit sie danach optimal selbstständig trainieren können oder sie können zusätzliche Personaltrainings buchen», sagt Müller, der hauptverantwortlich war für den Ausbau des Fitnessbereichs.

Aufgaben im neuen Oberentfelder Gemeinderat sind verteilt

Die Ressortverteilung im Einzelnen:

1. Gemeindeammann Markus Bircher

- Planung / Verwaltung / Personal / Information / Repräsentation
- Technische Betriebe / Elektrizitäts- und Wasserversorgung / Kabelfernsehen / Gasversorgung
- Tiefbau / Entsorgung / Bauamt / Friedhof / Strassen / Verkehr / öffentlicher Verkehr / Abfallbeseitigung / Abwasserbeseitigung

2. Gemeinderätin Petra Huckele

- Soziales / Sozialhilfe / Gesundheit / Alter / Altersheim / Inventurwesen

3. Gemeinderat Hans-Peter Widmer

- Finanzen / Rechnung / Steuern / Versicherungen
- Bürgerrecht
- Wahlbüro

4. Gemeinderat Kevin Friker

- Natur und Landschaft / Wald / Naturschutz / Landwirtschaft / Jagd und Fischerei / Gewässer
- Hochbau / Baupolizei / Feuerpolizei / Umweltschutz inkl. Altlasten / Energiebeauftragter
- Liegenschaften der Einwohnergemeinde
- Ortsbürgergemeinde inkl. Liegenschaften

Die Ersatzwahl für das fünfte Mitglied des Oberentfelder Gemeinderats sowie für den vakanten Sitz des Vizeammanns findet am Sonntag, 4. März 2018 statt.

Mutationen im Stiftungsrat Altersheim

Auf Ende Jahr treten Heidi Ammann und Rolf Wiget aus dem Stiftungsrat Altersheim zurück. Die frei werdenden Sitze werden besetzt mit Christine Blaser-Kamber und Urs Heuri.

Oberentfelden: Neue Leitung der Einwohnerdienste

Für die frei gewordene Stelle der Leitung der Einwohnerdienste gingen 17 Bewerbungen ein. Gegen sämtliche Bewerbenden durchgesetzt hat sich der 25-jährige Lucien Trey-

vaud. Er wird das Team der Gemeindekanzlei und der Einwohnerdienste ab 1. April 2018 verstärken.

Oberentfelden: Ernennung bei den Sozialen Diensten

Ueli Zweifel, Berufsbeistand der Sozialen Dienste Oberentfelden, wurde per 1. Januar

2018 zum Stellvertreter der Leiterin der Sozialen Dienste ernannt.

Oberentfelden: Kindertagesstätte Äntenäscht ist ein Qualitätsbetrieb

Die Fachstelle Kinder & Familien mit Sitz in Ennetbaden wurde im Sommer 2017 durch den Gemeinderat beauftragt, die beiden Oberentfelder Standorte der Kindertagesstätte Äntenäscht gemäss Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) zu überprüfen. Gesamthaft waren im September 2017 an beiden Standorten 85 Kinder angemeldet. Die Auslastung wird als sehr gut betrachtet. Weiter wurde festgestellt, dass für die belegten Betreuungsplätze genügend und gut ausgebildetes Personal vorhanden ist. Die Kindertagesstätte verfügt gemäss Fachbericht über viele langjährige

Mitarbeitende. Zudem werden auch Lernende ausgebildet. Die Räumlichkeiten und Einrichtungen entsprechen den Vorschriften und dem täglichen Gebrauch durch die betreuten Kinder. Die Sicherheits- und Hygienekonzepte werden konsequent angewendet. Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Kindertagesstätte Äntenäscht die Anforderungen gemäss PAVO und den Richtlinien von kibesuisse, des Verbands Kinderbetreuung Schweiz, vollumfänglich erfüllt. Der Gemeinderat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für die wertvolle und vorbildliche Arbeit.

Oberentfelden: Dank an zurückgetretene Behörden- und Kommissionsmitglieder

Im Dezember 2017 ging in den aargauischen Gemeinden eine vierjährige Amtsperiode der Behörden und Kommissionen zu Ende. Der Oberentfelder Gemeinderat lud alle Personen, die auf diesen Zeitpunkt von einem öffentlichen Amt zurücktraten, zu einem gemütlichen Abend ein. Sie genossen ein fei-

nes Essen und die gemeinsamen Stunden in einem Oberentfelder Restaurant. Der neue Gemeindeammann Markus Bircher dankte den ehemaligen Behörden- und Kommissionsmitgliedern für ihr bedeutendes, anspruchsvolles und zeitaufwändiges Engagement zugunsten der Öffentlichkeit.



Das Bild zeigt die teilnehmenden Demissionäre und die aktuellen Mitglieder des Gemeinderats.

Theater Oberentfelden: Verliebt, verlobt, verzwickt

Diese knackige Komödie in 3 Akten zeigt auf, dass sich sogenannte «Beziehungsgeschichten» in der Tat verzwickt herausstellen können. Der Regisseur Peter Locher hat es in dieser Inszenierung einmal mehr verstanden, jedem Spieler die zu ihm passende Rolle zu geben. Damit ist es dem Theaterpädagogen gelungen, ein Lustspiel zur Aufführung zu bringen, welches die Aufmerksamkeit und die Lacher des Publikums bis zum Schluss in Atem hält.

(Heidy Hunziker) Haushälterin von Witwer Rudolf Römer (Daniel Achermann) war bereits viermal verheiratet und will dessen Tochter, Elisabeth Römer (Faye Hug), über die Ehe, aber auch über das Kochen aufklären. Sie schickt diese in die Küche, wo sie jedoch den Küchenboden mit gekochten Nieren und Hirn versaut. Ja, Elisabeth, welche bereits den Schleier trägt und den



Freund und Hochzeitsplaner Mike Glanzmann (Benjamin Waber) um sich hat, plagen andere Sorgen. So soll sie durch ihre bevorstehende Hochzeit zu ihrer eigenen Grossmutter werden. Anna Keller, (Irene Ziörjen),



uneheliche Tochter des verwitweten Herbert Grimm (Rolf Gut), hat ein Techtelmechtel mit Rudolf Römer, welcher jedoch aus gewissen Gründen nicht zu ihr stehen will. Die quirlige Pöstlerin (Selina Kyburz) überbringt dem charmanten Mike Glanzmann von seinem Freund aus Holland mehrere, Schachteln spezielle «Guetzli», welche Lemongras und Pfefferminze enthalten. Diese verteilt er den Anwesenden sehr grosszügig, so dass in der Folge, diese nur noch heruntorkeln. «I dem Hus händ wohl alli en Egge ab», war von Haushälterin Rosa zu vernehmen, sagt es, und torkelt kurz danach auch.

Rudolf Römer und die dastehende Pöstlerin haben grösste Mühe, Rosa zu zweit ins Schlafzimmer zu schieben. Die herbeigerufene Notärztin (Helena Lüscher) ist aber rasch zur Stelle und bekommt die Sache schnell in den Griff. Doch irgendwer muss wohl geplappert haben, denn plötzlich rauscht das Polizeiauto mit Alarm daher, und vor der Tür steht Polizist Peter Waber mit seinem Polizeihund. Der Polizist will Mike auf den Posten nehmen, denn es wird vermutet, dass es sich bei den «Guetzli» um Hasch handelt. Aufgeregt telefoniert Mike mit seinem Freund in Holland. Dieser beruhigt ihn jedoch und legt ihm dar, dass es sich hier überhaupt nicht um «Haschguetzli» handle. Wozu diese «Guetzli» sind, sei hier jedoch nicht verraten! Aber etwas anderes sticht hier auch ins Auge. Es gibt Anzeichen, dass sich noch



ein weiteres Liebespaar gefunden hat. Erneut läutet es an der Tür, es ist der Pfarrer (Peter Steiner), der um eine Spende für die Theatergesellschaft Oberentfelden bittet. Der Bitte wird selbstverständlich stattgegeben. Eine Bitte um Trauung geht vorerst von dem einen Paar aus. Mit seiner wohlthuenden Distanz zum kompletten Wirrwarr bringt es Pfarrer Peter Steiner fertig, das Durcheinander zu entflechten, so dass es sage und schreibe zu weiteren Trauungen kommt...

YB



Die Wanderausstellung «Surytal» ist zu Gast in Oberentfelden

Das freischaffende Künstlerpaar insieme, Christa Hunziker und Roland Hächler, beschäftigte sich zwei Jahre lang mit dem Tal zwischen Sursee und Aarau. Daraus ist ein aussergewöhnliches kantons und fächerübergreifendes Kunstprojekt entstanden, das der Öffentlichkeit in einer einjährigen Wanderausstellung an sieben Orten gezeigt wird. Nun macht sie Halt in Oberentfelden im Lichthof des Gemeindehauses.

Das Surytal ist farbig

Die beiden Künstler durchbrechen tradierte Sichtweisen und zeigen neue Zugänge zur Kunst. Von der Fragestellung ausgehend, auf welchem Boden wir leben, entnahmen sie für dieses Projekt planmässig Erdproben, welche sie zu Farbpigmenten verarbeiteten. Diese Erdproben enthalten einen Farbton, der nicht beeinflusst werden kann, setzt er sich doch von Ort zu Ort verschieden zusammen. Lasierend oder deckend aufgetragen, gespachtelt oder im Ofen gebrannt, zeigen sich diese Farbpigmente in vielfältiger Weise immer anders.

Der Spiegel des Tales aus künstlerischer Sicht

In ihren Recherchen wühlten sie lustvoll in Geschichte und Geografie, Legenden, Sagen und Erzählungen, beschäftigen sich mit gesellschaftspolitischen Themen und zeitgenössischen Aktualitäten wie Gemeindegemeinschaften-

gungen oder Flussrenaturierungsversuchen. Ihre Erkenntnisse transformierten sie in literarische, visuelle und akustische Kunstwerke. Die Einzigartigkeit des Konzepts besteht im Wesentlichen darin, dass jede Ausstellung individuell auf den Ort und die Räumlichkeiten bezogen konzipiert und mit unterschiedlichen Werken kuratiert wird. Der Name «Surytal» stammt übrigens aus dem alten Volkslied «Klaus Leuenberger». Damit wird der Unterschied der luzernischen «Sure» und der aargauischen «Suhre» hinfällig.

www.surytal.ch

Die dazu gestaltete Homepage gibt detaillierte Einblicke in dieses aussergewöhnliche Projekt, das übrigens auch in einem Katalog festgehalten wird. Die Wanderausstellung unter dem Patronat von Corina Eichenberger-Walther gastiert vom **9. bis 25. Februar 2018 im Lichthof des Gemeindehauses.**

Vernissage mit musikalischer Performance:

Freitag, 9. Februar 2018 um 19.00 Uhr



Die Farben des Surytals



Ihr Mann Hansruedi und ihre fünf Kinder sind der Mittelpunkt im Leben von Priska Ott.



Sie ist seit 10 Jahren als Stadtführerin in Aarau tätig.



Hausgemachte Köstlichkeiten werden für die Landfrauen Entfelden verpackt.



Die Frau, die sich traut.
Unterwegs im Doppeldecker mit dem Kunstflug Schweizer Meister Bruno Müller.

Priska Ott ist stets offen für Neues!

Ein erfolgreiches Oberentfelder Museumsjahr



lände nahmen die 100 Personen im «Engel» am administrativen Teil mit Apéritiv und Nachessen teil. An anderen Tagen und an Führungen fanden nochmals 50 Menschen den Weg ins Museum. Gerne wollen wir unsere Besucherinnen vermehrt in die Ausstellung einbeziehen. So haben wir neu einen Platz eingerichtet, an dem man den Besatz von verschiedenen Bürsten und Besen anfassen

Wie in den letzten Jahren konnte das Museum auf Bestände des Gemeindelagers zurückgreifen. U.a. war eine Waschmaschine von Gottlieb Kyburz, Schmied- und Waschmaschinenhersteller in Oberentfelden zu sehen.

Verschiedene Gegenstände aus dem Gebiet Feuerwehr fanden ihren Platz bei der Laterne von 1825, die seit Jahren ihren festen Platz im Museum gefunden hat. Diese Laterne wurde bei Bränden immer dort platziert, wo sich der Feuerwehrhauptmann aufhielt. Dazu einige Geschenke von Dr. Adolf Fäs, Aarau, der in Oberentfelden aufgewachsen ist.

Sehr erfolgreich war das Museum auch bei der Anzahl Besucherinnen und Besucher. Allerdings bleibt weiterhin das Problem, dass sich an einigen wenigen Tagen im Jahr viele Menschen konzentrieren und an anderen wenig los ist.

An den zwei Tagen der OPEN BÜRSTI kamen 500 Besucherinnen. Im November durften wir die Teilnehmer zur GV 2017 des VAMUS (Verband Aargauer Museen und Sammlungen) begrüßen. Nach einem Museumsbesuch und einem Rundgang durchs Bürsti-Ge-

kann. Dabei wird eine Powerpoint Präsentation abgespielt, die die Herkunft und die Eigenschaften des Materials zeigt.

2018 wird das Schwergewicht auf das Erscheinen des Buches über die Geschichte der Bürstenfabrik Walther AG im Mai gelegt. Daher wird sich auch die Sonderausstellung ganz der Bürstenfabrik und ihrer Entwicklung widmen.

Auf den Internetseiten des Museums können sich interessierte Personen über Produkte informieren, die von Walther hergestellt wurden. Davon ist etwa ein Zehntel ausgestellt. Daneben findet man auch Scans verschiedener illustrierter Preislisten (Kataloge) von 1889 bis 1988. Viele erhielten wir von einem ehemaligen Mitarbeiter der Firma im Rahmen der Entstehung des Buches.

Winteröffnungszeiten

www.oberentfeldenmuseum.ch

Führungen (nicht geheizt)
Sonntag, 21. 1. 2018, 14-15 Uhr
Sonntag, 25. 2. 2018, 14-15 Uhr
Sonntag, 18. 3. 2018, 14-15 Uhr

Freizeitwerkstatt Oberentfelden

Start in die Kurssaison

Die Freizeitwerkstatt Oberentfelden hat die neue Kurssaison eröffnet. Eine Vielzahl von kreativen, lehrreichen und gesundheitsfördernden Themen stehen im Angebot.

Im März starten wir mit folgenden Kursen:

Atemgymnastik, Hatha Yoga, Feldenkrais, Qi Gong, Bauch-Beine-Po und Beckenbodentraining, Pilates am Abend, Pilates am Morgen, Pilates für Seniorinnen und Senioren, Line Dance, smoveyWALK, AROHA
Weitere Themen im März: VORTRAG: Stoffwechsoptimierung, Vegetarisch Kochen, Farb- und Stilberatung

Sprachkurse ab März: Diverse Stufen Englisch, Konversationskurs Englisch, Italienisch, diverse Stufen Spanisch

NEU: ANFÄNGERKURSE Italienisch und Spanisch

Kursbeginn April: Kalligraphie

Seminar/Kurse im Mai: Familienstellen, Gesundheit und Lebensqualität stärken, Bewerben – aber wie? Kinder Pflege- und Notfallkurs, Naturkosmetika selber herstellen

Kurs im Juni: Kräuterwanderung

Das detaillierte, teils bebilderte Kursprogramm ist unter www.freizeitwerkstatt-oe.ch ersichtlich. Unter **Aktuelles** informieren wir Sie immer über die nächsten Kurse.

Mit rascher Anmeldung sichern Sie sich in der Regel Ihre Kursteilnahme! Auch auswärtige KursbesucherInnen sind bei uns herzlich willkommen.

Anmeldungen, Auskunft, Kursprogramme, Geschenkgutscheine:

E-Mail info@freizeitwerkstatt-oe.ch

Irene Hunziker 062 842 49 93

Corinne Carlucci 062 723 41 35

Ruth Meier 062 723 85 77

Gestalten Sie Ihre Freizeit aktiv mit uns. Ihre Kursteilnahme freut uns sehr!

Und noch dies zum Schluss: Wir laden Sie ein, unser Kursprogramm mitzugestalten. Teilen Sie uns Ihre Wünsche oder Ideen mit.

RM

Suhre vor 90 Jahren komplett zugefrozen

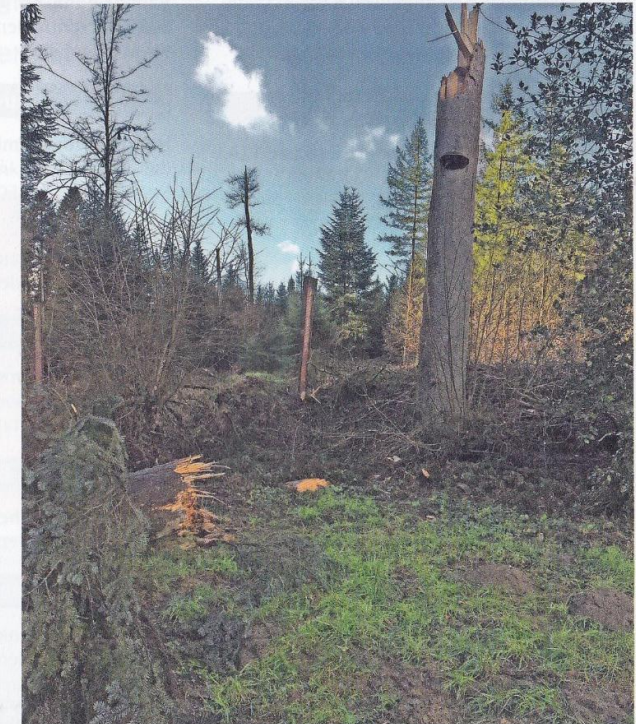
Wie dieses Bild aus dem Jahre 1928 beweist, fror damals die Suhre komplett zu, so dass man ohne weiteres im Bachbett marschieren konnte. Unser Bild stammt übrigens aus Oberentfelden und wurde im Buch «Weisch no» veröffentlicht. MS



Sturmschäden in den Entfelder Waldungen

Das Sturmtief Burglind vom 3. Januar hat auch in den Entfelder Waldungen einige Schäden angerichtet. Noch ist das Ausmass nicht definitiv bekannt. Ein Gang durch die Waldungen zeigt aber da und dort ein tristes Bild, mussten doch wieder einige stramme Bäume dranglauben.

Wegen Baumfalls gesperrt werden musste vorübergehend auch die Schönenwerderstrasse.



Unsere Bilder zeigen einige Sturmschäden in Ober- und Unterentfelden.



Bulletin

April 2018

Nr. 335



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 335 | April 2018



Das Bulletin wünscht Ihnen frohe Ostern

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Guter Zusammenhalt beim Gewerbeverein Entfelden

In einer knappen Stunde erledigte der Gewerbeverein Entfelden an der GV unter dem Vorsitz von Röbi Räss die ordentlichen Geschäfte. Alles läuft planmässig. Der Vorstand wurde aber vorsorglich erweitert. Insgesamt nahmen 69 Personen an der ordentlichen Generalversammlung im Bistro Oase teil. Ausserordentliche Traktanden waren nicht zu verzeichnen – sieht man von den diesjährigen Wahlen ab. Obschon niemand aus dem Vorstand zurücktrat, wurde dieser



Neu im Vorstand (v.l.n.r.): Christoph Wyder (Wyder Gartenbau) und Franziska Hirschi (KLH AG). Rechts die neue Rechnungsrevisorin Barbara Bühlmann (Royal Print).

um zwei Personen (Christoph Wyder und Franziska Hirschi) erweitert. Diese wurden ebenso einstimmig gewählt wie die neue Rechnungsrevisorin Barbara Bühlmann, welche künftig Christoph Kümin ersetzt. Diese gewichtigen Veränderungen bildeten schon das Highlight der Versammlung, sieht man von der Ehrung der beiden Cabriolet-Ausfahrten-Organisatoren Trudi und Herbert Müller ab.

Neben einigen Austritten wegen Wegzugs oder Auflösung der Geschäftstätigkeit waren diesmal fünf Neueintritte zu verzeichnen. Es sind dies die Firmen Krelus AG, Oberentfelden; be-Bossi & Co., Oberentfelden, Datawise GmbH, Oberentfelden, RUZ, Oberentfelden und 360 Grad Security, Unterentfelden. Der Gewerbeverein Entfelden umfasst neu 155 Aktiv-, 3 Ehren- und 25 Freimitglieder – darunter neu Sepp Rööfli.

Oberentfelden: Eröffnung der Urnenwand

Die mit der Erweiterung und Umgestaltung des Friedhofs neu erstellte Urnenwand kann für Beisetzungen bei Todesfällen ab 1. März 2018 genutzt werden.

Während der ersten zehn Jahre des Grabbestandes ist es gestattet, in ein bestehendes Urnen-

nischengrab eine zweite Urne beizusetzen. Es gilt zu beachten, dass für die Urnennischen Standardurnen verwendet werden müssen. Bei der Verwendung von grösseren oder speziellen Urnen kann es möglich sein, dass bei der Beisetzung einer zweiten Urne in die gleiche Nische Platzprobleme entstehen.

Die Gestaltung der Nischenplatte und der Namensplatte beschränkt sich auf eine einheitliche Gravur mit Name, Geburts- und



Todesjahr des Verstorbenen. Die Kosten für die Gravur sowie für die Urnennischenplatte haben die Angehörigen zu tragen. Die Umgebung der Urnenwand wird durch den Friedhofgärtner gepflegt. Für Blumenschmuck stehen dafür vorgesehene Flächen zur Verfügung.

Die Gemeindekanzlei steht für Anliegen, die die neue Urnenwand betreffen, gerne zur Verfügung.

Oberentfelden: Petra Huckele Frau Vizeammann, Priska Ott neu im Gemeinderat

Anfangs März kam es zu Ersatzwahlen im Oberentfelder Gemeinderat. Bekanntlich trat Frau Monique Gammeter als Vizeammann kurzfristig zurück. Ihren Platz nimmt künftig die bisherige Gemeinderätin Petra Huckele (SP) ein. Sie erzielte ein sehr gutes Resultat mit 1139 Stimmen. Neu in den Gemeinderat gewählt wurde Frau Priska Ott (SVP) mit 1026 Stimmen.



Petra Huckele

Priska Ott

Pfarrfrau zeigt ihre Teddybären

Die Pfarrersgattin Maja Wahlen-Brefin besitzt an die 200 Teddybären – dies zeigte die 3-tägige Bärenausstellung vom vergangenen März im Schopf am Schinhuetweg 4 in Oberentfelden. Ihr grösster Teddybär, welcher jeweils auf dem Beifahrersitz ihres kleinen Oldtimer-Wohnwagens Platz nehmen darf, war der eigentliche Auslöser für diese Ausstellung. Und man staune – an allen drei Ausstellungstagen



war das Interesse enorm. So waren sowohl Familien mit Kindern, aber auch jüngere und ältere Personen in der Ausstellung anzutreffen. Aus der Stadt Zug angereist kamen auch zwei Schulkolleginnen von Maja Wahlen, die total von dieser Idee begeistert waren. Wer im ungeheizten Schopf mit der Kälte Probleme hatte, durfte sich mit heissen Getränken und selbst gebackenen Häppchen bedienen. Übrigens, stand man sinnend, längere Zeit vor einem Teddybären

oder einer süssen Teddyfamilie, überkam einen das Gefühl, angelächelt zu werden, bzw. wäunte man sich gar in die Kindheit zurückversetzt. Passend und wohlig umgeben fielen die verschiedenen und lustigen Teddys im Schopf auch durch die antiken Kleinmöbel aus Kirsch- und Nussbaumholz auf. Wann und in welcher Form Maja Wahlen ihre nächste Ausstellung plant, steht noch in den Sternen. Die Pfarrersgattin hört auf ihr Herz.

Schützengesellschaft Oberentfelden

Pistolensektion, Postfach, 5036 Oberentfelden

Obmann: Umiker Vreni, Buchenweg 8, 5036 Oberentfelden,
062 723 64 27, hagumi@hispeed.ch



Nachwuchskurs für Sportschützen

Die Pistolen-Sportschützen Oberentfelden organisieren im April einen Nachwuchs-Kurs mit den Sportgeräten (Pistolen) 50/25m. Wolltest Du schon immer mal wissen, was ein Sportschütze macht? Melde Dich für einen Schnupperkurs (auch Jugendliche ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen) bei

Kursleiter: Bleiker Jakob Tel. 062 771 86 39 Natel: 079 378 51 54
E-Mail: bleiker@yahoo.de oder direkt beim Obmann, Vreni Umiker



Abfall-Infoveranstaltung



Eines weiss sie jedoch ganz sicher: Sie erinnert sich an die Bundesfeier beider Entfelden, an der Markus Schenk, Verlagsleiter des Landanzeigers, eindrücklich darauf aufmerksam gemacht hat, wieviel Abfall in unseren Dörfern auf der Strasse, in Rabatten und Gartenrändern liegt. Auch am Ökumenischen Weltgebetstag Anfang März, so Maja Wahlen, sei der Abfall thematisiert worden. «Anschaulich haben uns die Frauen des Vorbereitungsteams vor Augen geführt, wie die gute Schöpfung «zugemüllt» wird, wenn wir nichts unternehmen!»

Maja Wahlen-Brefin möchte alle Interessierten zu einer kleinen Infoveranstaltung einladen

am Samstag, 24. März, 10.00 Uhr im Schopf am Schinhuetweg 4 in Oberentfelden

Diese zwei Veranstaltungen und der Abfall, den ich immer mal wieder vor dem Schopf am Schinhuetweg zusammenlese, motivierten mich, etwas für ein sauberes Entfelden zu unternehmen. Ja, ich würde mich freuen, in einem sauberen Entendorf zu leben. So suche ich motivierte EntfelderInnen, die bereit sind, mit mir den Abfall zusammenzulesen und zu entsorgen. Ich bin davon überzeugt, dass weniger Abfall weggeworfen



Vier Bäche und 75 Sodbrunnen versorgten einst Oberentfelden

Einblick in die Geschichte der Oberentfelder Wasserversorgung

In Oberentfelden gab es früher extrem viele Sodbrunnen. Im Jahre 1895 zählte man in Oberentfelden 75 Sodbrunnen. Einzelne von ihnen sollen sich sogar im Innern des Wohnhauses (meist in der Küche) befunden haben.

Dazu kamen 19 gefasste und 26 nicht gefasste Quellen und die vier Bäche Suhre, Uerke, Dorfbach und Thalbächli.

In mehreren Dorfteilen hatten sich im Laufe der Zeit Brunnengenossenschaften gebildet, die bis zur Einführung der modernen Wasserversorgung im Jahre 1887 bestanden. Von besonderer Bedeutung war die Brunnengenossenschaft Holz. Sie war zuständig für eine Quelle, die etwa 50 Meter vom Reservoir entfernt zutage trat. Durch die Abwasser waren so in diesem

Dorfteil auch die einstigen Feuerweiher immer einsatzbereit.

1887 organisierte sich eine private Wasserversorgungs-Aktiengesellschaft. An der Gemeindeversammlung vom 16. April fragte diese die Gemeinde an, ob sie bereit sei, eine Quellwasserleitung vom Berg bis ins Mitteldorf zu erstellen und sich durch die Zeichnung von Aktien daran zu beteiligen. Im Sommer 1888 erlaubte schliesslich die Aargauer Regierung der Wasserversorgungs-Aktiengesellschaft Oberentfelden, die beiden Landstrassen Suhr-Oberentfelden-Kölliken und Aarau-Oberentfelden-Muhen für den Bau der Wasserleitungen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft konnte so in den Folgejahren ihr Werk weiter ausbauen.

Im Jahre 1900 beantragte die Rechnungsprüfungskommission, der Gemeinderat solle den Rückkauf der Wasserversorgungs-

gesellschaften durch die Gemeinde angehen. Zwar erfolgte die erste entsprechende Orientierung seitens der Gemeinde 1907 und ein Jahr später besass die Gemeinde schon 136 von ca. 185 Wasseraktien. Der komplette Rückkauf der Aktien und der Wasserleitungen im Holz erfolgte aber dann erst 1921. Ab dann war die Wasserversorgung allein Sache der Gemeinde.

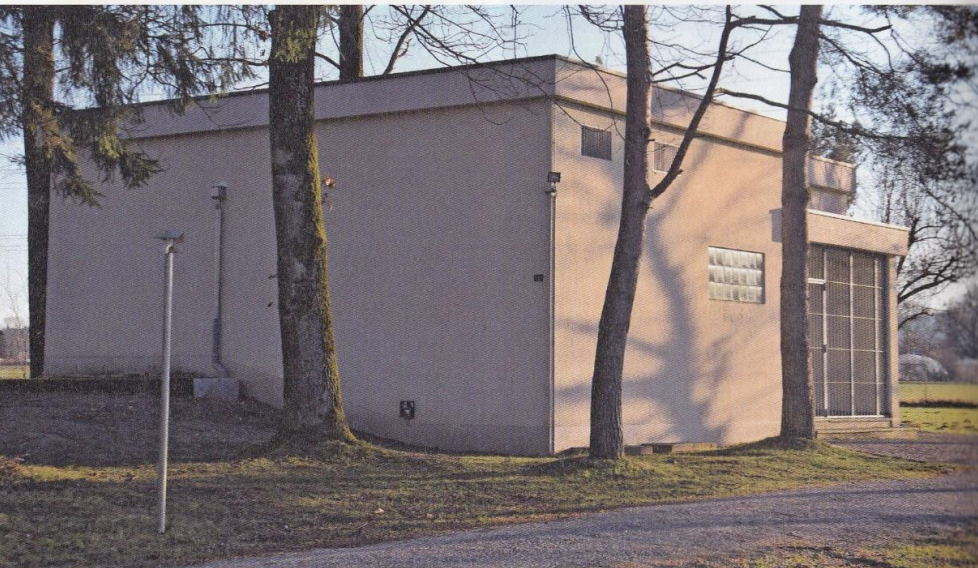
Wasserversorgung heute Eigenwirtschaftsbetrieb der Gemeinde

Die Wasserversorgung Oberentfelden ist heute ein öffentlich-rechtlicher Eigenwirtschaftsbetrieb der Gemeinde Oberentfelden. Sie versorgt rund 8000 Einwohner mit 600000 m³ Wasser pro Jahr und stellt Löschwasser für den Löschschutz mit Hydranten oder Sprinkleranlagen bereit. Eine einwandfreie Trinkwasserversorgung

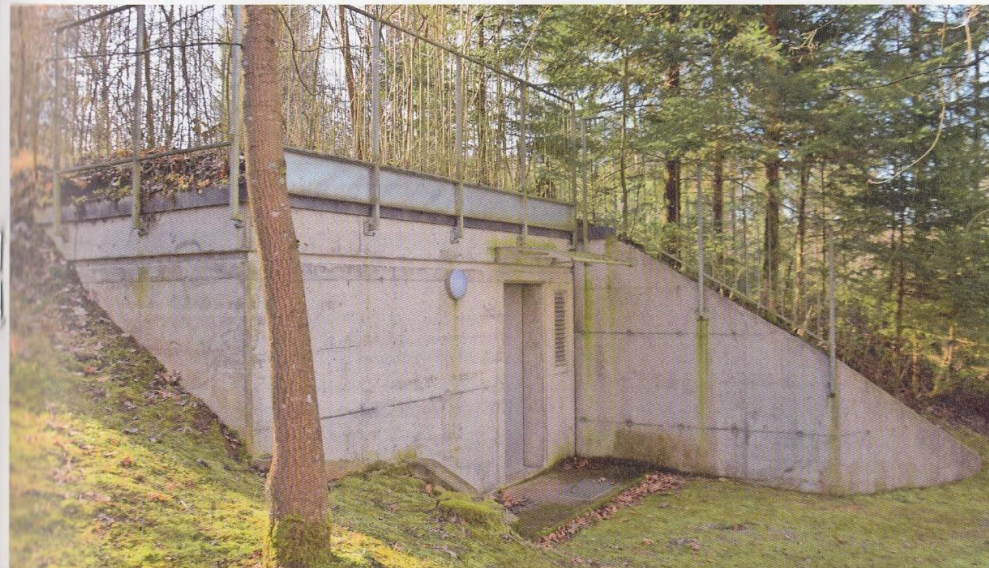
erfordert einen sorgfältigen Betrieb und eine kontinuierliche bauliche und technische Erneuerung der Anlagen und Rohrleitungsnetze. Die Technischen Betriebe Oberentfelden betreiben und unterhalten zusammen mit ausgewiesenen Partnerfirmen das gesamte Versorgungsnetz. Die Technischen Betriebe stellen die Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität rund um die Uhr von der Quelle bis zum Abnehmer sicher und bieten rasche Intervention bei Störfällen. Heute stammt 96 Prozent des Brauchwassers aus dem Grundwasser und bloss noch 4 Prozent aus Quellen.

Heute existieren neben dem Pumpwerk noch die beiden geräumigen Reservoire im Tann und im Berg. Die Wasserversorgung Oberentfelden ist für Notlagen mit den Wasserversorgungen Unterentfelden, Kölliken und Muhen verbunden.

Der Lebensnerv: Das Grundwasserpumpwerk oberhalb des Toptips



Das Reservoir Tanngasse



Sportnacht der Jugendarbeit Entfelden

Am Samstag, 17. Februar 2018 ist die dritte von vier Sportnächten in der Dreifachturnhalle in Oberentfelden über die Bühne gegangen. Mit 150 Jugendlichen durfte sich die Jugendarbeit Entfelden über ein zahlreiches Erscheinen freuen.

Um 18.30 Uhr öffneten sich die Türen der Turnhalle auf dem Schulgelände für alle Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren aus Ober- und Unterentfelden. Der Ansturm war riesig, die Jugendlichen standen an der Türe Schlange. Keiner wollte die beliebte Sportnacht verpassen.

Die Turnhalle wurde vorgängig von den jugendlichen Coaches mit Unterstützung des Jugendarbeiterteams passend eingerichtet. Fussball, Volleyball, Barren, Basketball mit Trampolin, Federball oder einfach nur auf den Matten chillen und mit Kollegen quatschen. Die Auswahl war gross und es war für alle etwas vorhanden. Gute Musik durfte natürlich auch nicht fehlen, der jugendliche DJ verstand sein Handwerk und traf voll den Geschmack der Gäste.

Für die Verpflegung zwischendurch konnten die Jugendlichen sich am Kiosk etwas zu trinken oder einen Schokoriegel kaufen. Die gratis zur Verfügung gestellten Äpfel wurden dankbar von den Jugendlichen verschlungen – selbstverständlich in der Zone vor der Turnhalle.

Die Stimmung während der ganzen Sportnacht war fantastisch, die Jugendlichen hatten grossen Spass, die Coaches machten einen tollen Job und erhielten dafür viel Lob von den Jugendarbeitern.

Um 22.00 Uhr schlossen sich die Türen der Turnhalle und die dritte Sportnacht ging zu Ende.

Wir von der Jugendarbeit Entfelden freuen uns mit den Jugendlichen von Ober- und Unterentfelden auf die vorerst letzte Sportnacht am 24. März 2018. Die vierte Sport-



nacht wird in der Turnhalle Bünthen in Unterentfelden stattfinden.

Die Sportnacht ist eines von vielen Projekten, welche die Jugendarbeit Entfelden organisiert. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.jugendarbeit-entfelden.ch.

Informationsmorgen an der Musikschule Entfelden



Eine erfreuliche Anzahl interessierter Kinder mit Ihren Eltern nahmen kürzlich am Informationsmorgen der Musikschule Entfelden teil. Die Instrumentallehrpersonen stellten ihre Musikinstrumente anhand von kurzen Informationen sowie dargebotenen Musikstücken vor, bei welchen sie teilweise durch Musikschüler der Musikschule Entfelden begleitet wurden. Den Zuhörerinnen und Zuhörern wurden praktisch alle Instrumente vorgeführt. Dies sind Klavier, elektronische Tasteninstrumente, Sopranblockflöte, Altblockflöte, Oboe, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Akkordeon, A- und E-Gitarre, Violine, Violoncello und Schlag-

zeug. Einzig die Harfe wird aktuell in Kölliken unterrichtet (auch für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Entfelden).

Nach einer knappen Stunde wurde den Kindern, zum Teil auch Erwachsenen, in den Räumen der Musikschule die Möglichkeit geboten, ein Instrument auszuprobieren. Davon wurde rege Gebrauch gemacht und es war erfreulich, den Kindern dabei zuzusehen.

Obwohl draussen eisige Temperaturen herrschten, konnten die Teilnehmer des Informationsmorgens etwas Wärme von den eindrücklichen Klängen der diversen Instrumente mit nach Hause nehmen.

Mit Kerzen den Pflegekindern und Pflegeeltern im Kanton Aargau helfen



Die Spende des Kerzenziehens 2017 geht an die Fachstelle für das Pflegekind im Kanton Aargau

Die Helferinnen und Helfer des Entfelder Kerzenziehens 2017 trafen sich zum Abschlussessen und verbrachten einen gemütlichen Abend miteinander. In diesem Jahr ging die Spende des Vereins Kerzenziehen Entfelden an die Fachstelle für das Pflegekind im Kanton Aargau.

Am Freitag, 23. Februar 2018, genoss der Verein Kerzenziehen Entfelden das Gastrecht in den Räumlichkeiten der Reformierten Kirchgemeinde Unterentfelden. Anfänglich wurde die statutarische Jahresversammlung mit dem Bericht des Kassiers, der Décharge und Wiederwahl der Vereinsorgane durchgeführt. Anschliessend trafen sich die Vereinsmitglieder, weitere Helferinnen und Helfer sowie die Vertreterin der begünstigten Organisation zum Apéro im Vorraum des Kirchgemeindehauses. Beim späteren Nachtessen im Saal wurde viel gelacht, diskutiert und gut gegessen. Das gesellige Beieinandersein ist jedes Jahr der Dank und wohlverdiente Lohn für die geleistete Frei-

willigenarbeit während des Kerzenziehens in der vergangenen Vorweihnachtszeit.

Vor dem Dessert stellte sich die Fachstelle für das Pflegekind im Kanton Aargau vor. Sie bezweckt, die Lage von Pflegekindern zu verbessern und mitzuhelfen, Kindern eine stabile Familienstruktur zu geben. Die Fachstelle übernimmt im Auftrag von Gemeinden Pflegeplatzbegleitungen, führt Abklärungen für die Pflegeplatzbewilligung durch und berät Pflegeeltern und weitere Fachpersonen. Für diese wichtige Arbeit konnte der Verein Kerzenziehen Entfelden einen Scheck im Betrag von Fr. 6500.- überreichen.

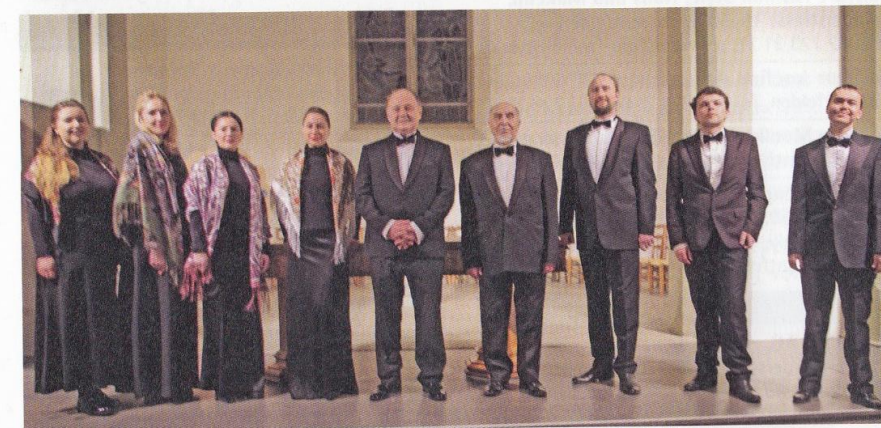
Das nächste Kerzenziehen findet vom Freitag, 23. November bis zum Sonntag, 2. Dezember 2018 im Kindergarten Brunnmatt statt.

ada / Fotos zVg:



Helferinnen und Helfer geniessen die gesellige Stimmung (und das Dessert) am Abschlussabend

Goldene Kehlen für die russische Seele



Da sich die Temperaturen im tiefen Minusbereich bewegten, war die Reformierte Kirche in Oberentfelden nicht ganz so gut besucht wie in anderen Jahren. Wer aber kam, der wurde reich belohnt: der Voskresenje (das heisst: Auferstehung)-Chor aus St. Petersburg konzertierte hier, wie immer mit dem altgedienten Dirigenten Jurij Maruk und einigen Mitgliedern, die schon länger dabei waren, daneben aber auch mit jungen, hoffnungsvollen Talenten, denen eine erfolgreiche Gesangs-Karriere vorausgesagt werden kann. Dass alle Sängerinnen und Sänger auch solistisch zu hören waren, diente als weiterer Beweis für ihre überragende Qualität und Ausbildung. Volkstümliche Lieder, zum Teil von einem Chormitglied komponiert, erweckten in der Zuhörerschaft ein Empfinden der russischen Seele. Viel Freude bereiteten auch die in Deutsch vorgetragene Schweizer Volkslieder und das abschliessende «Dies waren die Tage (those were the days).» So vermochte auch der lang anhaltende Applaus der Gruppe zwei herzlich vorgetragene Zugaben zu entlocken.

Genau 50 Konzerte enthält die Schweizer

Tournee von Februar bis Mitte März, ein volles Programm. Erholung und Auftanken gehören da auch dazu! Die Unterkunft für die Sängerinnen und Sänger wurde von Oberentfelder Familien zur Verfügung gestellt, das machte eine gute Gemeinschaft und regen Austausch möglich und half, die Kosten für den Chor gering zu halten. Eine bereichernde Begegnung für beide Seiten. Wir freuen uns schon auf den Winter/Frühling 2020.

P. Hediger

BAY & PARTNER IMMOBILIEN

Wir finden einen Käufer für Ihre Liegenschaft.

Vermittlung...
... auf reiner Erfolgswbasis
... ohne Werbekosten für Sie
... zu fairen Konditionen

Bay & Partner Immobilien GmbH
5036 Oberentfelden
Ihre Hotline 079 606 99 90* | www.bay-immo.ch

Bulletin

Mai 2018

Nr. 336



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 336 | Mai 2018



Willkommen zur Open Bürsti am 5./6. Mai

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Deutschkurse im Projekt «Lohn statt Sozialhilfe»

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Rahmen des Projekts «Lohn statt Sozialhilfe» Deutschkurse für die Verbesserung der sprachlichen Integration von ausländischen Personen, welche materielle Hilfe beziehen, anzubieten. Der Spracherwerb für eine erfolgreiche Arbeitsintegration ist von besonderer Wichtigkeit. Die Deutschkurse finden seit Mitte Januar 2018

einmal pro Woche statt. Die Kurse werden von Jobcoach Franc B. Schwyter in Gruppen von zirka fünf Personen durchgeführt. So ist eine individuelle und persönliche Betreuung gewährleistet. Mit der Durchführung der Deutschkurse ist einzig der Lohnaufwand des Jobcoachs zu berücksichtigen. Es fallen keine zusätzlichen Kurskosten an.

Sprechstunden des Oberentfelder Gemeindeammanns

Die Nähe zur Bevölkerung ist mir wichtig. Deshalb biete ich jeweils an Dienstagmorgens Sprechstunden an, damit Sie unkompliziert und persönlich Ihre Wünsche,

Anregungen oder Kritik anbringen können. Ich bin im zweiten Stock des Gemeindehauses, Büro Nr. 205, an folgenden Tagen anzutreffen:

Dienstag, 1. Mai 2018

Dienstag, 19. Juni 2018

Dienstag, 15. Mai 2018

Dienstag, 26. Juni 2018

Dienstag, 12. Juni 2018

Dienstag, 3. Juli 2018

jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Gemeindeammann Markus Bircher



Illegale Entsorgung von Hundefutter

Am 19. März 2018 haben Anwohner entdeckt, dass beim Waldeingang in der Nähe der Wallenlandstrasse eine grosse Menge an Hundefutter illegal entsorgt wurde. Dank der Meldung eines Anwohners und dank des schnellen Handelns des hiesigen Bauamts konnte das Futter innerhalb kürzester Zeit entfernt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass das entdeckte Hundefutter nicht vergiftet war. Personen werden gebeten, ähnliche Beobachtungen und Entdeckungen – auch im Zusammenhang mit allfälligen Giftködern – umgehend der Gemeindekanzlei (Telefon 062 737 51 22) zu melden.



Beautynachmittag im Jugendtreff Entfelden



Der Jugendtreff Entfelden ist immer sehr gut besucht und es herrscht ausgelassene Stimmung. Oft ist es aber so, dass viel mehr Jungs den Treff besuchen. Da der Verein Jugendarbeit Entfelden aber auch Mädchen ab 12 Jahren ansprechen will und für sie ein attraktives Freizeitangebot schaffen will, werden neu spezielle Mädchenangebote organisiert.

Damit dies zum Erfolg wird, haben die Jugendarbeiterinnen schon im Februar mit der Planung begonnen und in einem ersten Schritt eine Umfrage bei den Mädchen durchgeführt. Was sind eure Interessen? Was soll im Jugendtreff laufen, damit ihr mit dabei seid?

Am 24. März ging dann der mit Spannung erwartete erste Mädchenanlass im Jugendtreff in Oberentfelden über die Bühne. Aufgrund der Umfrage wurde ein Beautynachmittag, wo die Mädchen sich gegenseitig oder selber stylen können, organisiert. Eine Stylistin wurde engagiert und an drei verschiedenen Beauty-Stationen konnten die Mädchen sich im stylen üben. Es gab eine Schmink-Ecke, an welcher die Stylistin den Mädchen Schminktippis vermittelte. Die Mädchen verstanden schnell und hatten

Spas daran, sich selber und gegenseitig zu schminken. An der Haar-Ecke gab es alles, was das Haar braucht, ein Glätteisen oder einen grossen und kleinen Lockenstab, auch Haargümmeli und Haarklammern standen zur Verfügung. Hier war eine grosse Eigeninitiative bei den Mädchen zu spüren. Sie machten sich Locken, streckten sich die Haare und probierten verschiedene Frisuren aus. Bei der Hand-und-Nagel-Ecke zeigte die Stylistin wie man ganz einfach mit Rohrzucker und Olivenöl ein Handpeeling selber machen kann. Dutzende Nagellacke waren vorhanden und die Mädchen konnten sich die Nägel nach ihren Wünschen lackieren. Für die kleine Verpflegung zwischendurch haben die Jugendarbeiterinnen, Anja Moser und Sabrina Moscon leckere Fruchtsäfte und feine Kekse offeriert. Natürlich durfte tolle Musik nicht fehlen, welche die Mädchen selber über die Musikanlage laufen lassen konnten. Damit der Beautynachmittag den Mädchen in toller Erinnerung bleibt, gab es ein Fotoshooting. Hier konnten die Mädchen sich alleine und in Gruppen ablichten lassen. Es kamen super Fotos dabei heraus, welche die Mädchen dann im Jugendtreff auf Fotopapier ausdrucken lassen konnten.

Eiertütschen der Oberentfelder Naturfreunde

Das Eiertütschen am Karfreitag ist bei den Naturfreunden Oberentfelden mittlerweile zu einer Tradition geworden.

Wie jedes Jahr trafen wir uns um 15 Uhr beim Parkplatz oberhalb der Naturfreunde-hütte, um einen kleinen Osterspaziergang zu machen. Zurück in der Hütte verkürzten wir uns mit einem Apéro die Wartezeit bis die anderen Gäste eintrafen und wir mit dem Tütschen beginnen konnten.

Die Eier wurden vorgängig von eifrigen Kinderhänden verziert. Mit 50 Personen war die Hütte gut gefüllt und wir waren fast froh, dass das Osterhäsli uns nochmals nach draussen lockte. Eifrig suchten die Kinder ihr Nüstli und mit strahlenden Augen durften sie von den gefundenen Köstlichkeiten naschen. Anschliessend brätelten wir in der



Hütte ein feines Znacht und liessen den gemütlichen Tag bei Kaffee und Dessert ausklingen.

Mehr Infos zu uns auf www.naturfreunde-oberentfelden.ch.

Buchvernissage im Oberentfelder Industriemuseum

Das 150 Jahre Jubiläum der Gründung der «Walther Bürsten AG» findet 2018 statt und das Industriemuseum besteht auch schon wieder 5 Jahre.

Selbstverständlich ist das Museum im Rahmen der «OPEN BÜRSTI» am Wochenende 5./6. Mai geöffnet. Wie schon im letzten Jahr bieten wir wieder Waffeln nach einem alten Rezept und Getränke an.

Die Museumsbesucherinnen können auch von einem neuen Angebot profitieren:

Im Laufe der Jahre hat das Museum viele Geschenke erhalten. Unter anderem waren das drei Sätze der Bilder von ehemaligen Arbeitsplätzen bei Walther, die mit einem Stereoskop betrachtet werden konnten. Dank Mike Häfliger können die Besucherinnen diese und weitere Bilder jetzt im 3D-Format durch eine 2farbige Brille ansehen.

Am 13. Mai findet der alljährliche internationale Museumstag statt. Das Museum wird dann von 10–16 Uhr geöffnet sein. Auch hier werden die Waffeln verkauft.

Um 16 Uhr ist es dann soweit! Im Böröm (Haus A1) beginnt die Vernissage des Buches «Walther, eine Firma kämpft gegen den Schmutz». Im Wechsel von Erzählung, Lesung und der Cellomusik der Musikerin Janka Spegly wird in das Buch eingeführt. Die Geschichte der Firma Walther, die Besitzerfami-



lie und einige Mitarbeitende wird man besser kennen lernen. Neben Ehemaligen, die viele Informationen beibringen, wirken auch der Historiker Markus Widmer-Dean, Menziken für die Gestaltung und die Historikerin Iris Blum, Zürich als Lektorin, mit. Nach dem offiziellen Teil stehen Sandwiches, Waffeln und Getränke bereit.

GENOSSENSCHAFT
ALTE BÜRSTI KÖLLIKERSTRASSE 32 - OBERENTFELDEN
HANDWERK & KULTUR

OPEN BÜRSTI
5./6. Mai 2018
10.00–17.00 Uhr
www.open-buersti.ch

Open Bürsti – Kulturelle Leckerbissen



Für Kulturfreunde ist das erste Mai-Wochenende ein fester Bestandteil in der Agenda. Die vielfältigen Ateliers und Werkstätten der «Alte Bürsti» öffnen ihre Türen und laden ein zum Staunen und Verweilen. Solides Handwerk, kreatives Schaffen, Angebote für das Wohlbefinden und musikalische Leckerbissen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen «Open Bürsti». Die professionelle Genossenschaft «Alte Bürsti» hat sich seit ihrer Gründung vor sechs Jahren zum Zentrum für Handwerk, Kultur und Dienstleistungen weiterentwickelt. Kleinbetriebe aus verschiedenen Sparten, Kunstschaffende, Vereine und Bands beleben das geschichtsträchtige Industrieareal in Oberentfelden. An diesem Wochenende haben Sie

Gelegenheit, diesen bunten Mix vertieft kennenzulernen, Neues zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Zusätzlich zu neuen Angeboten punktet die «Open Bürsti» dieses Jahr mit verschiedenen Attraktionen und Konzerten zum Mitmachen oder Geniessen. Am Samstag präsentieren sich auf der Böröm-Bühne vier Bands und am Sonntag werden Sie in den Ateliers musikalisch überrascht. Ein breites kulinarisches Angebot sorgt für das leibliche Wohl und lädt ein zum Austausch mit Freunden und Bekannten.

Wann: 5./6. Mai 2018, 10.00–17.00 Uhr

Wo: Alte Bürsti, Köllikerstrasse 32,
5036 Oberentfelden

Info: www.open-buersti.ch



Gesundheitspraxis Rachel Markstaller

In meiner Gesundheitspraxis arbeite ich mit bewährten Methoden der europäischen Naturheilkunde. Als gelernte dipl. Pflegefachfrau sowie dipl. Naturheilpraktikerin/ Naturärztin kombiniere ich das Fachwissen aus der Schulmedizin mit dem der Naturheilkunde.

Diese Kompetenz setze ich mit alternativmedizinischen Behandlungsformen und Produkten der Pflanzenheilkunde um. Dabei rezeptiere ich spagyrische Sprays, Tees und Tinkturen spezifisch auf



Ihre Bedürfnisse. Die manuellen Therapieformen wie Massage, Schröpfkopftherapie, Fussreflexzonentherapie etc. können prophylaktisch oder als Behandlungsform für Ihr Beschwerdebild angewendet und kombiniert werden. Auch die Blutegeltherapie, welche bei verschiedenen Erkrankungen des Bewegungsapparates tolle Erfolge erzielt, spielt in meiner Praxis eine wichtige Rolle.

Die Vitalfeld-Therapie ist erweitert und ergänzt mein Angebot. Es ist eine Weiterentwicklung der Bioresonanz, Ausgangspunkt für diese Therapie sind unsere körpereigenen elektro-magnetischen Energien (Vitalfeld). Der individuelle Energiezustand der einzelnen Organe, aber auch energetische Belastungen und Mangelzustände prägen das Vitalfeld eines Menschen. Es zeigt Auswirkungen von äusseren Belastungen (Pollens, Antibiotika, Stress usw.) und gibt Hinweise auf Blockaden in den körpereigenen Prozessen. Durch die genaue Analyse ist es möglich Probleme frühzeitig zu erkennen und ganzheitlich zu behandeln. Der Körper ist dann in der Lage, besser auf die äusseren Einflüsse zu reagieren. Zudem gibt die Mes-

sung Aufschluss über den aktuellen Vitamin- und Mineralstoffhaushalt des Körpers. Bei weiteren Messungen ist so ersichtlich, wo und wie sich die Situation im Verlaufe der Therapie verändert/verbessert hat.

Mit dem Global-Diagnostics-Gerät bin ich in der Lage Ihren Körper gezielt zu behandeln und dank der genauen Analyse auch das Therapieangebot auf Ihre spezifischen Anliegen auszurichten.

Beispiele der möglichen Therapiegebiete in meiner Praxis:

- Schmerzen (Muskulär, Gelenke, Kopf, Gicht, usw.)
- Allergien und Unverträglichkeiten (Lebensmittel, Pollen usw.)
- Müdigkeit (Schlafprobleme, Energiemangel)
- Wechseljahrsbeschwerden
- Regeneration nach Operationen/Narbenprobleme
- Generelle Analyse des Ist-Zustandes Ihres Körpers
- Steigerung des Immunsystems
- Behandlung bei oder nach Grippalen-/Viralen Infekten oder Pilzbefall
- Zur Analyse bei unklaren Beschwerden oder Therapieblockaden

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Gesundheitspraxis Rachel Markstaller
Dipl. Naturheilpraktikerin/
Dipl. Pflegefachfrau HF
Mühlemattweg 3, 5036 Oberentfelden
078 888 31 30
www.praxisrachel.markstaller.ch

Tischtennis Entfelden: Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende

Als kleiner Dorfverein sind die Saisonziele bescheiden, doch auch hierfür ist der volle Einsatz der Beteiligten erforderlich.

Zum einen spielte der TTC Entfelden in der Meisterschaft um den Ligaerhalt im NWTTV erfolgreich mit. Wir freuen uns auch nächste Saison wieder in der 5. Liga mitzumischen. Ja, 5. Liga – im Tischtennis gibt's auch eine 6. Liga und daher sind wir glücklich den Abstieg verhindert zu haben.

Die Nachwuchsspieler haben dieses Jahr grosse Fortschritte gemacht und an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen. So als Mannschaften am Swiss Junior Challenge.



Am Tisch Roman Bärtschi. gegen Nico Steiner (vorne)

Besonders beliebt ist auch die Gubler School Trophy, ein Turnier das Schweizweit durchgeführt wird. Über Vorrunden wird ein kantonales Finale gekürt. Gleich zwei unserer Spieler schafften den Einzug in die Finalrunde: Jan Marty(l) und Sam Suter(r)!

Ebenfalls schon Tradition hat das Badi-Turnier. Zusammen mit der Badi Entfelden führt der TTC Entfelden **am 21. Juni ein Turnier für alle nicht lizenzierten Hobbyspieler** durch und dies in der Kategorie Jugend und Erwachsene. Anmelden kann man sich über die Homepage der Badi Entfelden www.badi-entfelden.ch. Wir wünschen allen gut Kantenball!



Jan wurde Vize Aargauer Meister, herzliche Gratulation. Somit ist er qualifiziert für den grossen Final der Besten – am 3. Juni geht's um den Titel des Schweizer Meisters!

Weitere Informationen sind auch unter www.ttc-entfelden.clubdesk.com zu finden.

«Gauerei ums Erb»

In Entfelden finden die Aufführungen der Entfelder Theatersenioren am **Donnerstag, 26. April um 14.00 Uhr im Martinsaal** und am **Freitag, 4. Mai um 19.30 Uhr in der Aula, Oberstufenschulhaus, statt.**

Mit «Gauerei ums Erb» sind die Entfelder Theatersenioren erfolgreich unterwegs. Am Dienstag, 13. März, starteten die Entfelder Theatersenioren zur Premiere im reformierten Kirchgemeindehaus in Buchs. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Im Stück geht es um eine Erfahrung, die der Volksmund wie folgt ausdrückt: «Was? Keinen Streit mit den Geschwistern? Ja, dann habt ihr aber noch nie zu erben gehabt». Im Stück ist der alte, äusserst begüterte Balthasar von der Egg in der Nacht überraschend

verstorben. Rico, sein Patensohn (Peter Leimgruber), welcher ihn jeden Morgen besucht hatte, findet ihn tot im Bett. Rico verständigt die beiden ledigen Nichten von Balthasar, Martha von der Egg (Cilly Frauchiger) und Senta von der Egg (Pierrette Stegmüller). Deren Benehmen vermittelt dem Publikum, dass da wohl nie die grosse Liebe herrschte. Derweil Patensohn Rico Einsicht in die Finanzunterlagen nimmt, suchen Martha und Senta verzweifelt das Testament und wettern ständig über den Verstorbenen. Plötzlich stellt Rico in den Unterlagen fest, dass Balthasar den grössten Teil seines Vermögens einer gemeinnützigen Organisation vermacht hat, für die Verwandten jedoch nur ein Almosen bleibt. Ein Arzt und ein Bestatter werden selbstverständlich



eniwa



Haushaltsgeräte mit Top-Service.

Schnell, kompetent und ganz in Ihrer Nähe.

Eniwa AG · Industriestrasse 25 · CH-5033 Buchs AG
T +41 62 835 00 10 · info@eniwa.ch · www.eniwa.ch

Bestattungsinstitut Rea AG

Aarauerstrasse 11, 5036 Oberentfelden
Oltnerstrasse 25, 5012 Schönenwerd

Persönlich & familiär
24h Stunden für Sie da



062 849 15 15
www.rea-bestattungen.ch

BAY & PARTNER IMMOBILIEN

Wir finden einen Käufer für Ihre Liegenschaft.

Vermittlung...

«effizient & kompetent»

... auf reiner Erfolgsbasis
... ohne Werbekosten für Sie
... zu fairen Konditionen

Bay & Partner Immobilien GmbH
5036 Oberentfelden
Ihre Hotline 079 606 99 90 | www.bay-immo.ch

noch nicht gerufen, denn zuerst muss das Testament her. Plötzlich findet es Martha unter der Matratze des Verstorbenen. Doch dessen Inhalt entspricht nicht Marthas Vorstellung, ergo zerreisst sie es einfach. Es läutet an der Tür und draussen stehen die Ordensschwwestern Isolde (Elisabeth Gruber) und Penelope (Rita Langer), die sich aber nicht sofort abwimmeln lassen. Dann endlich verschwinden sie. Doch nun wie weiter? Das ist die grosse Preisfrage. Jemand kommt auf die Idee, den schlaun Hans Grienbach ins Spiel zu bringen. Der Schlaumeier Grienbach (Kurt Bolli) kommt: Er wittert Morgenröte, denn jetzt kommt seine Chance, und übrigens nicht nur seine, da gibt es immerhin ja auch noch die diskrete Lena Grienbach (Anna Moser). Sukzessiv überschlagen sich die Ereignisse zum Wohle jener, die es wirklich verdient haben. Abermals klingelt es an der Tür. Im Raum erscheint der Notar Dr. Schreiber (Hans Wüthrich), welcher mit seiner Mimik und Gestik die Lacher bald auf seiner Seite hat. Jedenfalls erteten die Entfelder Theatersenioren von Anfang bis zum Ende riesigen Applaus.



YB

Die Entfelder Theatersenioren wurden im Jahr 2000 von Pierrette Stegmüller ins Leben gerufen. Die Idee dafür gab ihr das Jahr 1999, welches als «Jahr des älteren Menschen» galt. Der Start mit «Willkommen an Bord» war der Einstieg. Die Theatersenioren haben bis heute sehr viel Erfolg geniessen dürfen. Doch auch pensionierte Damen und Herren werden älter, und wenn junge Pensionierte keine Zeit mehr finden, was dann? Für eine Theatergruppe brauche es mindestens 20 Personen. In den letzten Jahren musste die Regisseurin zeitweise mit 6 bis 8 Personen arbeiten. So kommt es nun, wie es kommen musste: Mit «Gauerei ums Erb» verabschieden sich die Entfelder Theatersenioren auf Ende 2018.

Ref. Kirchgemeinde Oberentfelden

Gemeinde-Weekend im Diemtigtal (Berner Oberland)

Freitagabend bis Sonntag, 22. bis 24. Juni 2018

Da es in diesem Jahr wegen der Israel-Reise im Herbst keine Gemeindeferienwoche gibt, bieten wir ein generationenübergreifendes Gemeinde-Weekend an. Wir wollen an diesem Weekend die Gemeinschaft untereinander pflegen und vertiefen und uns auch mit dem Thema «Mene, mene tekel» auseinandersetzen. Mehr dazu erfahrt ihr im Weekend...;-)

Wir haben ein tolles ehemaliges Hotel mit 1-er bis 5-er Zimmern im gemütlichen Diemtigtal gebucht. Die Leitung des Gemeinde-Weekends haben: Manuela Koller und Pfr. Andreas Wahlen.



Unser Ferienhaus Alpenrose



Lagerfeuer-Romantik

Eingeladen sind alle – jung und alt – auch Du/Sie!

Kosten:

Vollpension, ohne Reise:
Fr. 90.– für Erwachsene,
60.– für Kinder 10–15;
40.– für Kinder 3–9.

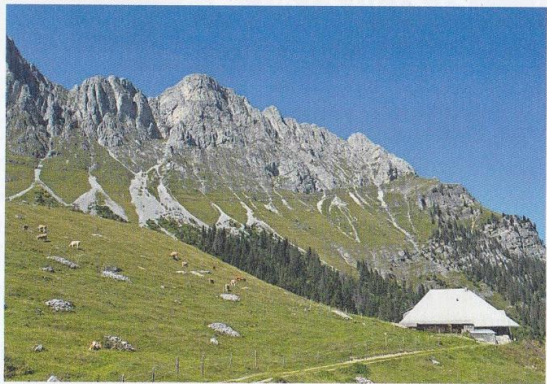
Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben – bitte melden Sie sich ungeniert bei A. Wahlen!

Anmeldung:

bis 4. Juni an das Sekretariat der Ref. Kirchgemeinde, 5036 Oberentfelden.

Fragen an Andreas Wahlen, Ref. Pfarramt, Tel. 062 723 11 33, andreas.wahlen@ref-oe.ch.

Da der Platz beschränkt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.



Diemtigtal

Die Oberentfelder Konfirmanden



Foto: Reimund Gross + Stefanie Lorenzana

Vorne: Viktoria Suter, Nadine Kaufmann, Carmelina Keller, Leonie Wasser, Vanessa Hugentobler, Larissa Müller, Svenja Baumann

Hinten: Matthias Rutschi, Pfr. Andreas Wahlen, Adrian Eggert, Nico Haberstich, Nadja Döbeli, Sandro Schlegel, Judith Gross, Severin Rytz, Jael Schiltknecht

So tagte früher der Gemeinderat Oberentfelden

Der Gemeindeschreiber Samuel Häfliger war nicht anwesend. Das Protokoll wurde von Gemeinderat Bernhard Lüscher geschrieben.

Erste Sitzung des Gemeinderates im neuen Schulhaus 15. 1. 1833

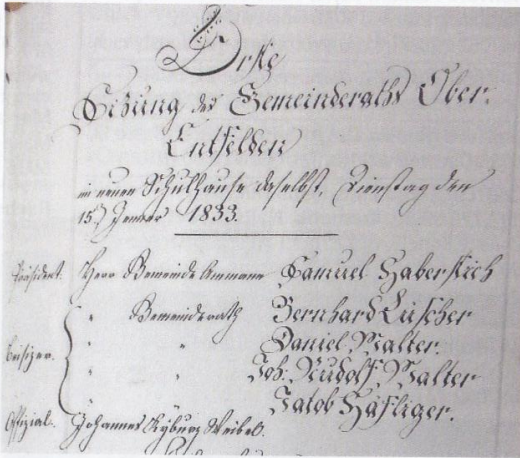
Der Präsident Herr Ammann Samuel Haberstich [1769 – 1840] eröffnet die Sitzung mit folgender wörtlich also lautender Anrede.

Werthgeschätzte Mitglieder, liebe Collegen!

Ich kann mich nicht enthalten, bei diesem ersten Zusammentritt, in das neue Gemeinderaths-Zimmer, Euch meine Freude an den Tag zu legen. – Wenn ich bedenke, wie von Alters her, so auch wir, die Vorsteher unserer Gemeinde, in Privathäusern ihre Sitzungen abhalten mussten, was manchmal sehr unangenehm war. Nun ist es uns gelungen, mit Hilfe der Tit. Bau Commission, und der ruhmlichen Bürgerschaft uns eines so stattlichen Gemeinderaths-Zimmer zu erfreuen.

Nicht freue ich mich, liebe Collegen! des neuen Gemeinderaths-Zimmer, dass ich Euch präsidiere, nein, denn ich gedenke Inmoment an mein hohes Alter, in dem ich diesen Monat das 64ste Jahr zurücklege, und das erinnert mich an meinen lieben Schuljugend und Busenfreund, bis an sein Lebensziel, nämlich Herrn Regierungsrat Lüscher sel. [Melchior Lüscher 1769 – 1828] Der auch zum Versetzen des nahen, an dem alten Schulhaus stehenden Häusli, einen schönen freiwilligen Beitrag geleistet, damit die Gemeinde einen schönen Schulbauplatz gewinne, wenn dieser würdige Mann jetzt mitten unter uns wäre, so würde er seine innige Freude mit uns theilen. Wollte Gott er stünde neben mir!

Ferner können wir uns dieses neuen Ge-



meinderaths-Zimmer, und Schulhauses freuen, es bringt der Gemeinde Ehre, und auswärtige Gemeinden als wohlgebaut, zohlen [sic] ihren Beifall.

Nun so will ich meine Freude liebe Collegen noch mit dem Wunsch verbinden, dass, so oft wir zusammen treten, wir unsern theuer beschwornen Pflichten nie vergessen und uns in Glück und Unglück, in Liebe zum Gesamtwohl der Gemeinde miteinander berathen mögen. Wenn wir so von diesen edlen Gesinnungen erfüllt, so wird auch derjenige, der Herz und Nieren prüft, zu unsern Berathungen seinen Segen verleihen.

Gemeinderatsprotokoll vom 15. 1. 1833
(Text unverändert transkribiert)



Bulletin

Juni 2018

Nr. 337



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 337 | Juni 2018



Frühlingspracht an der Suhre in Oberentfelden

zt print
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Der Oberentfelder Ernst Selhofer feierte seinen 95. Geburtstag

Am 4. Mai durfte Ernst Selhofer in seinem Eigenheim am Brunnmattweg 21 in Oberentfelden seinen 95. Geburtstag feiern. Zur Feier des Tages erhielt Selhofer Besuch der beiden Oberentfelder Gemeinderäte Priska Ott und Kevin Friker, die einen wunderschönen Blumenstrauss vorbeibrachten und sich gemeinsam mit dem Jubilaren über die guten alte Zeiten austauschten.

Der Jubilar ist ein waschechter Oberentfelder. Aufgewachsen ist er am Oberentfelder Mühlebach. Nach der Schulzeit zog es Ernst Selhofer ins Welschland, wo er in Lutry das Handwerk des Rebbaus aus der Picke erlernte. Nach einer Maurerlehre machte er sich 1952 auf einem anderen Gebiet selbständig. Er erkannte damals eine Marktlücke, indem er die Klärgruben der Ein- und Mehrfamilienhäuser leerte und die Jauche in Tankwagen den Landwirten überbrachte. Damals kannte man noch keine Kläranlagen. Die Firma entwickelte sich gut und besteht heute noch. Heute ist das Unternehmen spezialisiert auf Reinigung von Abwasserleitungen, Kanalisationen, Sickerleitungen und Strassenschächten sowie Benzin- und Ölabscheidern. Das Ehepaar Selhofer zog drei Kinder auf und auch ein Enkelkind konnte sich über den hohen Geburtstag



Die Gemeinderäte Kevin Friker (links) und Priska Ott (rechts) besuchten Ernst Selhofer

des Grossvaters freuen. Zu den Hobbys Ernst Selhofers gehörte das Motorradfahren, der Fussball und das Kochen. Zweimal war Selhofer auch umsichtiger Präsident des FC Oberentfelden. Nachdem seine Frau vor sechs Jahren starb, besorgt Selhofer den Haushalt selbst und kocht auch noch für seinen Sohn. Gesundheitlich geht es dem 95jährigen noch recht gut, nur das Gehen bereitet ihm Mühe. Das Bulletin beider Entfelden wünscht dem rüstigen Oberentfelder alles Gute für die Zukunft und gratuliert zum hohen Wiegenfest.

Oberentfelden: Ordentliche Einbürgerungen

Im abgelaufenen Jahr haben 34 Personen das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht. 37 Gesuche wurden im Berichtsjahr durch den Gemeinderat gutgeheissen. Gesuche von insgesamt acht Personen mussten aus verschiedenen Gründen abgelehnt oder sistiert werden. Bereits beim Erstkontakt am Schalter prüft die Gemeindeganzlei kritisch und im Rahmen der Gesetzgebung, ob die Einbürgerungsvoraus-

setzungen erfüllt werden und ob die Sprachkenntnisse für eine Weiterbearbeitung des Gesuchs ausreichend sind. Im Berichtsjahr wurde eine Beschwerde behandelt. Ein Ehepaar erhob gegen den ablehnenden Entscheid des Gemeinderats Beschwerde beim Regierungsrat. Der Regierungsrat bestätigte den ablehnenden Entscheid des Gemeinderats und wies die Beschwerde vollumfänglich ab.

Jahresbericht der Gemeindebibliothek Oberentfelden

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der aktiven Leser und Leserinnen um 72 Personen leicht gesunken. Ausgeliehen wurden 26 828 Printmedien, 9980 Nonbooks und 3466 E-Books. Die Zahl der ausgeliehenen E-Medien stieg um 631. In der Bibliothek fanden wiederum verschiedene Anlässe statt. «Zwärgestond», «Gschechtestond» und «LeseSpass» sorgten für viel Unterhaltung

und Abwechslung. Die Autorin Maja Nielsen hielt vor rund sechzig Schülern der Mittelstufe einen Vortrag zum Untergang der Titanic. Im Dezember fand eine Buchlesung von Autor und Musiker Chris Regez statt. Im Rahmen ihrer Pensionierung trat nach 20-jähriger Tätigkeit Beatrice Haudenschild als Leiterin der Bibliothek zurück. Ihr Amt hat Anita Räss übernommen.

90. Geburtstag von Katharina Müller-Müller

In der Alterswohnung im Alterszentrum Zopf konnte Frau Katharina Müller-Müller am 3. Mai bei körperlicher und geistiger Frische, zusammen mit ihrem Sohn und ihrer Tochter, den 90. Geburtstag feiern. Verbunden mit den herzlichsten Gratulationswünschen überreichte ihr seitens der Gemeindebehörde Unterentfelden Kurt Häfliger einen wunderschönen Blumengruss.

Die Jubilarin ist zusammen mit sieben Geschwistern in Röthenbach aufgewachsen, wo ihre Eltern Landwirtschaft betrieben haben. Infolge eines Arbeitsunfalls verstarb der Vater mit erst 30 Jahren. Die Familie war somit auf sich selbst angewiesen. Nach der Schule absolvierte Katharina Müller das Haushaltjahr in Zollbrück, danach arbeitete sie zwei Jahre in St. Gallen. 1950 lernte sie ihren Ehemann kennen und 1952 zog das Paar nach Birsfelden. Der Ehe entsprossen ein Sohn und eine Tochter. 1960 zogen die Müllers Richtung Oberentfelden, wo sie im landwirtschaftlichen Betrieb der ehemaligen Kartonfabrik Knoblauch gearbeitet hatten. Wie von der Jubilarin im Gespräch zu vernehmen war, dislozierte die Familie nach einiger Zeit nach Unterentfelden, wo ihr Mann 18 Jahre beim Bauamt Unterentfelden tätig war. Da es ihrem Gatten längere Zeit nicht sehr gut ging, hatten sie beschlossen, von ihrem Heim an der Suhrenmattstrasse in



den «Chreesegge» zu ziehen. Leider verstarb ihr Ehegatte 1988. Katharina Müller-Müller blieb noch 20 Jahre im «Chreesegge». Seit 7 Jahren wohnt sie nun in der Wohnung im «Zopf» Oberentfelden, wo sie sich auch gut aufgehoben fühlt. Die Jubilarin macht einen aufgestellten Eindruck, sie pflegt ihren Freundeskreis und reist und wandert noch sehr gerne. Die 4-fache Grossmutter und 3-fache Urgrossmutter geht auch heute noch gerne an Schwing- und Jodlerfeste, und sie hört fürs Leben gerne «Jauchzer». Wir vom Bulletin beider Entfelden wünschen der Jubilarin von Herzen gute Gesundheit und alles Gute für die kommende Zeit. Y.B.

Oberentfelden: 116 Baubewilligungen im 2017

Insgesamt 116 Baubewilligungen wurden im Jahr 2017 erteilt. Darunter gehören Wohnhausneubauten (6), Wohnungsumbauten (11), Industrie- und Gewerbebauten (19), öffentliche Bauten (3), Garagen und Carports (6), andere Neu- und Umbauten (60) sowie Gebäudeabbrüche (11). Die Bausumme für private Bauten entsprach rund 23 Millionen Franken. Für Industrie- und Gewerbebauten beträgt die Summe knapp 18,5 Millionen Franken.

Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindebüros wieder belegt

Die Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindebüros im Erdgeschoss des Gemeindehauses konnten per 1. März 2018 an eine private Immobilienverwaltung vermietet werden.

Erneuerung des Internetauftritts

Der Internetauftritt der Gemeinde Oberentfelden entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Der digitale Auftritt einer Gemeinde sowie das Informationsbedürfnis der Bevölkerung haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und stark zugenommen.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat unter Berücksichtigung des Budgets entschieden, den Auftrag für die komplette Erneuerung des Internetauftritts neu zu ver-

geben. Der Auftrag wurde der Firma Hürlimann Informatik AG mit Sitz in Zufikon erteilt.

Revision des Betriebsplans für die Waldbewirtschaftung

Gemäss Waldgesetz und Waldverordnung müssen sämtliche Forstbetriebe einen Betriebsplan erstellen. Dieser enthält als mittelfristiges Planungs- und Kontrollinstrument Angaben über den Zustand und die bisherige Bewirtschaftung des Waldes, aber auch die waldbauliche Planung und insbesondere die geplante Holznutzung für die nächsten zehn bis 15 Jahre. Die letzte generelle Überarbeitung des Betriebsplans für die Wälder der Gemeinde Oberentfelden erfolgte im Jahr 2004.

Nach Rücksprache mit dem Forstbetrieb Kölliken-Safenwil hat der Gemeinderat Oberentfelden beschlossen, für die Revision des Betriebsplans das Büro Hasspacher & Iseli mit Sitz in Olten zu beauftragen.

Neuer Stellvertreter des Gemeindeschreibers

Wegen einer sich abzeichnenden Mutterschaft wurde die Stelle als Stellvertretung des Gemeindeschreibers neu besetzt. Florian Semmler hat die Arbeit als stellvertretender Gemeindeschreiber am 1. Mai 2018 aufgenommen.

Erstkommunion der katholischen Pfarrei St. Martin



Sophia Amberg, Fabian Berisha, Ayla Bernegger, Benjamin Brand, David Brand, Emily Cotrone, Selina Demirel, Jonathan Dubach, Leandro Farano, Leon Furrer, Daniele Giannattasio, Philomena Häfeli, David Kapsolli, Till Scheiber, Luisa Sorrentino, Patrick Zieseimer



Sofia Di Paolo, Alessandro Farano, Carla Ferrer, Laura Hasenberg, Sarah Hauri, Loris Luongo, Baseba Mahder, Alexandra Mejicanos, Adrian Rodriguez, Sara Zarabara, Sabrina Zarabara

Entfelder Frauen erhielten Verstärkung von den Kapverdischen Inseln

Eunice Mendes Querido ist bereits mit Beginn der Spielzeit 2017/18 dem Verein beigetreten und hat nun in der Person von Marcia Alice Goncalves Moreira eine Kollegin erhalten. Beide kommen aus dem Ort Calheta do São Miguel auf der Insel Santiago und wurden im Fussball ausgebildet durch die Academia do Desporto, Educação e Cultura – ADEC, im gleichnamigen Ort. Ein Schul/Sportprojekt welches durch den gemeinnützigen Verein «bd sport active» seit dem Jahre 2010 geführt wird und dessen Präsident in Oberentfelden beheimatet ist. Beiden macht das Mitspielen sehr viel Freude. Sie wurden mit offenen Armen aufgenommen, auch wenn die Verständigung

nicht ganz immer einfach ist. Sport hilft bekanntlich über sprachliche und gesellschaftliche Hürden hinweg.



Bild: Jessy Riedo

Stehen Sie nicht im Offside – Kaufen Sie bei uns

Zahlreiche WM-Angebote warten auf Sie!

z. Bsp.
CAFFÈ LATTE
3 FÜR 2



AAR bus-bahn

Die Oberentfelder Jungbürger massen sich auf der Kartbahn

Der 18. Geburtstag ist ein wichtiger Moment im Leben eines jungen Menschen. Dieser soll Tag auch gebührend zelebriert werden. So auch in der Gemeinde Oberentfelden, in welcher der Gemeinderat am 27. April zur jährlichen Volljährigkeit eingeladen hatte. «Ab diesem Zeitpunkt müssen Sie selber Verantwortung übernehmen. Dazu gehört auch eine Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Volljährigkeit ist ein wichtiger Punkt in der Lebensgeschichte. Eine kleine Feier mit den Kolleginnen und Kollegen Ihres Jahrgangs soll diese Bedeutung zum Ausdruck bringen. Es freut uns, Sie zu diesem Anlass einladen zu können», war in der Einladung von Gemeindeammann Markus Bircher und Gemeindeschreiber Dario Steinmann, welcher den Anlass organisiert hatte, zu lesen.

Freude herrschte bei Gemeindeammann Markus Bircher, als er um 18.00 Uhr trotz des schönen Wetters die zahlreichen Jahrgänger/innen begrüßen konnte. Ja, die Damen waren sogar in der Überzahl. Auf der Kartbahn Roggwil werden wir eine spannende und gemütliche Zeit verbringen. Und... alle Teilnehmenden erhalten ein Geschenk. Pünktlich um 18.15 Uhr stand der Frey Car mit Urs Frey hinter dem Gemeindehaus, welcher die Anwesenden nach Roggwil chauffierte. In Roggwil wurden die jungen Erwachsenen mit einem Apéro begrüsst. Danach galt es, sich in die Fahrtechnik ein-



Jungbürger auf der Kartbahn Roggwil (von rechts Spada Gianluca, Marco Schincariol, Adin Padalovic) Bild: Yvonne Bütikofer

zuleben. Unter der Ägide von Dario Steinmann wurden die Jungbürger/Innen auf die Kartbahn eingeladen. Die Damen starteten vorerst etwas zaghaft in die Trainingsrunde. Auch einige der Ratsherren und Gemeinderätin Priska Ott wagten sich auf die Rennstrecke. Die Damen allgemein wurden immer mutiger und gaben sich dem Geschwindigkeitsrausch hin. Doch auch der Hunger meldete sich mehr und mehr, und man/frau freuten sich auf das herrliche Spaghetti-Buffer, welchem ein frischer, herrlicher Salat voranging. Nach dem Spaghetti-Plausch erfolgte die Preisverteilung. Die ersten drei Fahrer konnten einen Pokal in Empfang nehmen. Spada Gianluca für den 1. Rang, gefolgt von Marco Schincariol, 2. Rang und im 3. Rang Adin Padalovic. Doch nicht nur das – beim Gemeindehaus angekommen, überreichten Markus Bircher und sein Ratskollegium mit Gemeindeschreiber Dario Steinmann, den Jungbürgern/Jungbürgerinnen eine praktische und in verschiedenen Farben gehaltene Umhängetasche. YB

Jugendfestival variAktion

Am 16. Juni 2018 findet das erste Jugendfestival variAktion statt. Organisiert wird es vom Netzwerk Jugendarbeit Region Aarau (JARA). Es wird ein vielseitiges Angebot für und mit Jugendlichen auf die Beine gestellt. Dafür arbeitet die JARA mit diversen Jugendorganisationen und Vereinen zusammen.

Das Jugendkulturhaus Flösserplatz stellt seine Räumlichkeiten für diverse Workshops am Nachmittag, wie zum Beispiel Tanz, Theater, Siebdruck, Beatbox oder Poetryslam zur Verfügung. Am Abend findet in denselben Räumen eine grosse Afterparty statt, welche Jugendliche von Klamauk organisieren.

Der Parkourverein Nurf baut einen eigenen Parkour im Schachen auf, welcher ausprobiert werden darf. Ebenfalls im Schachen wird ein Graffitiworkshop angeboten. Die UMA Schule veranstaltet ein Streetsoccerturnier und die Jungs aus dem Rolling Rock zeigen ihre Skills im Skaterpark. Ausserdem sendet das Internetradio Summernight live vor Ort. Pfadi Adler Aarau, Pfadi St. Georg und das Junge Rote Kreuz sind ebenfalls mit diversen Angeboten dabei.

Neben dem vielfältigen Programm im Schachen und im Flösserplatz, konnte das Ponto-

nier Areal neben dem Summertime als Hauptstandort für das Festival gewonnen werden. Auf diesem Platz werden ein grosses Zirkuszelt und eine Outdoorbühne stehen. Neben grossen Künstlern aus der Region Aarau wie Ricky Harsh, Chilimari, Nick Mellow, Junia Bardo und S.O.S treten auch Newcomer Bands, Tanzgruppen und weitere Künstler auf.

Auch für die Verpflegung der Besucher/innen ist gesorgt. Neben einem Foodtruck von Tommengastro, gibt es Essen aus aller Welt vom Drehpunkt Aarau und eine Bluecocktailbar der Jugendarbeit.

Das Programm des Jugendfestivals beginnt um 14.00 Uhr und endet im öffentlichen Raum um 22.00 Uhr. Die Afterparty steigt danach im Flösserplatz, wo bis in die frühen Morgenstunden weiter getanzt werden kann.

Wir suchen helfende Hände

Für die Durchführung des Jugendfestivals braucht die JARA dringend weitere Helfer/innen. Wenn du Lust hast an der variAktion dabei zu sein, dann melde dich bei Melina Germann 079 398 79 56.

Infos finden Sie unter www.variaktion.ch.

Bulletin

September 2018

Nr. 339



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 339 | September 2018



Sprecher & Schuh – früher die bedeutendste Fabrik im Dorf

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Oberentfelden: Personelles

Deborah Senn hat ihre dreijährige Ausbildung mit Berufsmaturität bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Sie verlässt die Verwaltung und wird Ende August 2018 eine Stelle bei einer andern aargauischen Gemeinde in Angriff nehmen.

Die dreijährige kaufmännische Ausbildung hat Jasmin Suter, wohnhaft in Holziken, am 2. August 2018 begonnen. Colin Wildhaber, wohnhaft in Schönenwerd, startet beim hiesigen Bauamt die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.

Oberentfelden: Liegenschaft «Rolandheim» wird verkauft

Der Gemeinderat beabsichtigt, die im Eigentum der Einwohnergemeinde Oberentfelden stehende Liegenschaft «Rolandheim» am Engstelweg 53 auf der Parzelle Nr. 207 zu verkaufen. Auf der Parzelle mit einer Fläche

von rund 34 Aren befinden sich ein Wohnhaus sowie Stallungen und eine Scheune. Die Parzelle liegt in der Landwirtschaftsschutzzone.

Sprechstunden des Gemeindeamanns

Die Nähe zur Bevölkerung ist mir wichtig. Deshalb biete ich jeweils an Dienstagnachmittagen Sprechstunden an, damit Sie unkompliziert und persönlich Ihre Wünsche, Anregungen oder Kritik anbringen können. Ich bin im zweiten Stock des Gemeindehauses, Büro Nr. 205, an folgenden Tagen anzutreffen:



Di, 4. Sept. Di, 18. Sept.
Di, 11. Sept. Di, 25. Sept.
jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Gemeindeamann
Markus Bircher

GEMEINDE OBERENTFELDEN

Die Bevölkerung von Oberentfelden ist eingeladen zu einem

öffentlichen Waldumgang

Samstag, 22. September 2018, 13.30 Uhr

Treffpunkt bei der Kreuzung Tanngasse-Wallenland

Beim Rundgang präsentieren und kommentieren verschiedene Protagonisten das in Oberentfelden lebende Schwarzwild, den Sturm Burglind vom Januar 2018 und die Volksinitiative «Ja für euse Wald». Lassen Sie sich von weiteren Themen überraschen. Zum Abschluss servieren die Landfrauen beim Waldhaus Tann einen von der Gemeinde offerierten Imbiss und die Musikgesellschaft Oberentfelden unterhält die Gäste mit einem Konzert.

Gemeinderat, Naturschutzkommission und Forstamt freuen sich auf eine grosse Beteiligung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemeinderat Oberentfelden

Volles Programm bei den Entfelder Sängern



Die Entfelder Sänger im Jahresendspurt. Fotos: zVg.

Am 1. September wird mit dem «Raclette Plausch» gestartet. Diesmal nicht in der Sängerschür am Jugendfest, sondern in der «Bächlihalle» in Unterentfelden. Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Homepage «entfeldersaenger.ch»
Unter der Chorleitung von Regina Domjan sind die Teilnahme am Betttagsgottesdienst in Unterentfelden und ein buntes Lieder-Pot-

pourri in der Alterssiedlung «im Chreesegge» in Unterentfelden in Vorbereitung.
Am Sonntag, 9. Dezember werden Sie die Entfelder Sänger, zusammen mit einem Kinderchor aus Entfelden und Solisten, mit den schönsten Weihnachtsliedern der Welt in weihnächtliche Stimmung versetzen. Alle diese Veranstaltungen könnte der Verein nicht ohne Unterstützung unserer zahlreichen Passivmitglieder und Gönner bewältigen. Die Entfelder Sänger danken allen Spendern, Gönnern und Sponsoren recht herzlich.



Seit Januar leitet die versierte Chorleiterin Regina Domjan die Entfelder Sänger. Regina Domjan wird uns auf unserem musikalischen Weg mit neuen Liedern aus verschiedensten Kulturen und Stilen und den Klassikern unseres Repertoires begleiten.

Für das Weihnachtskonzert suchen die Entfelder Sänger noch Verstärkung. Jedermann ist als Gastsänger herzlich willkommen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Präsident Rudolf Scheibler, Unterentfelden
Tel. 062 723 59 27 oder per E-Mail
scheibler@bluewin.ch

Frauenfreundschaften

Vortrag von Debora Sommer zum Thema «Frauenfreundschaften» am **Freitag, 21. September 2018** im Reformierten Kirchgemeindehaus in Unterefelden um 19.30 Uhr.

Sehnt du dich nach einer erfüllenden Freundschaft und es klappt einfach nicht? Oder möchtest du die Freundschaft mit einer



Freundin vertiefen? Die Referentin weiss aus eigener Erfahrung, dass Freundschaft nicht nur eitel Sonnenschein ist und nicht automatisch geschieht. Sie erfordert Initiative, Pflege, Zeit, Offenheit, Vertrauen, gegenseitige Förderung, Freiraum und vieles mehr.

Mit ihrem Referat möchte Debora Sommer dazu ermutigen, allen Hindernissen zum Trotz in Frauenfreundschaften zu investieren. Es ist ein unbezahlbares Geschenk, sein Leben, seine Alltagsorgen, Ängste und Träume mit einer Freundin zu teilen und den Segen einer tiefen Freundschaft zu erfahren. Freundinnen haben einen speziellen Auftrag aneinander.

Debora Sommer studierte in der Schweiz und in Südafrika Theologie und ist freiberufliche Referentin und Autorin. Sie kommt aus dem Schweizer Mittelland, ist verheiratet und Mutter von zwei Teenagern.

Wushu/Kung Fu für Kinder



Einführungskurs Kinder 8–11 Jahre in Unterefelden mit zwei Trainings pro Woche, Turnhalle Bünten

Mittwoch, 5. und Freitag, 7. September 2018, jeweils 17.00 – 18.00 Uhr

Wir bieten allen Kindern zwei unverbindliche Schnuppertrainings an.

Anmeldungen: Wushu Akademie Schweiz
Telefon 062 724 05 05, www.wak.ch

WUSHU
AKADEMIE
Schweiz



Engelplatzproblematik war schon in den 60er Jahren ein Thema

Früher wie heute wird der Verkehrsknoten am Oberentfelder Engelplatz diskutiert. Unser Bild stammt aus dem Jahr 1967. Während der Stosszeiten floss der Verkehr schon damals nur im Schrittempo durchs Dorf. Auf dem Bild ist gut sichtbar, dass sich die Züge ausgerechnet auf dem Engelplatz noch kreuzten. Zumindes hier hat man Fortschritte gemacht. Man wird nun sehen, wie der Verkehrsknotenpunkt Engelplatz sinnvoll entflechtet werden kann. Mit Bestimmtheit wird das nicht so schnell passieren, denn involviert sind die WSB, die SBB, die Gemeinde, der Kan-

ton und dann letztlich noch die Anwohner. Eine einfache Lösung gibt es mit Bestimmtheit nicht. Ob dann wirklich die WSB-Haltestelle in die Region Schmiedstube verlegt wird, ist momentan auch nur eine Idee – ebenfalls mit einigen Hindernissen. Ich denke, dass noch viel Wasser die Suhre hinterfließen wird, bis eine endgültige Lösung gefunden wird. Wer weiss, vielleicht war der einstige 1. April-Scherz mit einer Schwebebahn wie man sie im deutschen Wuppertal kennt, doch gar nicht so schlecht. Irgendwo muss der Verkehr schliesslich durchfliessen. *M. Schenk*



Zukunftsraum Aarau: Klares Bekenntnis der Gemeinden

Die Projektsteuerung Zukunftsraum ist über die Abstimmungen in den fünf beteiligten Gemeinden erfreut. Sie deutet die positiven Ergebnisse als ein Bekenntnis zum gewählten Vorgehen.

Die Gemeindeversammlungen Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Unterefelden sowie der Einwohnerrat Aarau haben in den letzten Wochen mehrheitlich deutlich der nächsten Projektphase, der Fusionsanalyse, zugestimmt. In dieser Phase werden offene Fragen geklärt, die Auswirkungen einer Fusion auf die Gemeinden und die Region untersucht sowie Vor- und Nachteile eruiert.

Somit liegen bei der nächsten Abstimmung fundierte Entscheidungsgrundlagen vor.

Die Gemeinderäte und der Stadtrat Aarau werden nun die Vertreter/-innen der jeweiligen Gemeinden in den verschiedenen Fachgruppen und in der Resonanzgruppe ernennen. Nach den Sommerferien startet die Ausarbeitung der Schwerpunktthemen. Der Zeitplan dieser Ausarbeitung hängt von einem allfälligen Referendum gegen einen Entscheid der Gemeindeversammlungen oder von einer möglichen Anfrage der Gemeinde Buchs zur Teilnahme an der nächsten Phase ab.

Sprecher & Schuh war die bedeutendste Fabrik im Dorf

1963 wars, als die zuvor vor allem in Aarau bekannte Firma Sprecher & Schuh in Oberentfelden gross baute. Es handelte sich um eine neue Hochspannungsfabrik, die aus dem Boden gestampft wurde. Gross war die Freude in Oberentfelden. Viele Arbeiter fanden hier eine gute Stelle. Bekanntlich wechselte das Unternehmen in der Folge mehrmals den Namen. Gec Alstom, Alstom und Areva sind drei Beispiele. Schliesslich hiess das Unternehmen General Electric. Dieses Unternehmen fühlte sich offensichtlich nicht wohl in Oberentfelden. Die Fabrik macht jedenfalls dicht und die riesigen Gebäulichkeiten kann man kaufen. Amerika first. Was interessiert da der Arbeitsplatz Oberentfelden die Herren in Amerika? Da ist doch das biedere Entfelden ein kleiner Fisch. Und was interessieren die Amerikaner schon die Arbeiterschicksale im Aargau. Amerika schaut für sich – «Amerika first» eben und die Ami-Fans sind still geworden.

Gegründet wurde die Firma Sprecher & Schuh anno 1900 von Carl Sprecher und Hans Fretz in Aarburg. Bereits ein Jahr später eröffnete der Betrieb die erste Werkstätte in Aarau. Mit dem Eintritt von Heinrich Schuh 1902 erhielt das Unternehmen den endgültigen Namen, der vom Volksmund oft und gerne in «Schnörri & Schlarpi» umgetauft wurde.

Die «Fabrik für elektrische Apparate» stellte unter anderem Schalter und Schaltanlagen her, später Messwandler im Bereich von Hochspannungsanlagen. Nach goldenen Zeiten in den 60er-Jahren, begannen der Absatz und die Produktion zu stocken.

Dies führte letztlich zur Zerschlagung von Sprecher &

Schuh und zum Verkauf einzelner Sparten. Im Jahr 1986 ging der Teil «Hochspannung» (Sprecher Energie in Oberentfelden) an die französische Alstom SA über. 1988 begann dann die schrittweise Übernahme des Teils «Niederspannung» durch die amerikanische Rockwell Inc. USA, die 1993 abgeschlossen war. Rockwell Automation behielt entgegen gewissen Befürchtungen die Produktionsanlagen im Torfeld Süd am Standort Aarau und belegte auch das markante Bürogebäude, welches mittlerweile abgerissen wurde. Noch ist General Electric in der Schweiz präsent. Der schrittweise Abbau ist aber deftig. GE hat nun noch zwischen 2500 und 2700 Mitarbeiter in der Schweiz, Anfang 2016 waren es noch rund 5500. Das volle Ausmass des Abbaus in der Schweiz seit dem Herbst 2015 ist immens und es wird wohl weitergehen.

Erkundigt man sich im Internet nach der Firma, bekommt man folgende Auskunft: Die US-amerikanische General Electric ist einer der grössten Mischkonzerne der Welt. Der Umsatz betrug im vergangenen Jahr 122,1 Milliarden US-Dollar.

Das ist offenbar zu viel, um sich da noch mit Oberentfelden beschäftigen zu können. MS



Die Zeit vor dem Bau von Dorfschulhaus und Turnhalle

Teil 1

Dieser Eintrag stammt vom Lehrer G. Kyburz. Er entstand aus einer Anfrage der kant. Lehrerkonferenz vom Januar 1903 an die Lehrerschaft des Kantons und ist verzeichnet in der Schulchronik der Fortbildungsschule 1867–1922. Dort wird auch über die frühere Geschichte der Schulen von Oberentfelden berichtet. Diese findet sich aber sinngemäss auch in der Ortsgeschichte von Lüthi.

«Dieses letzte Schulhaus genügte 59 Jahre also bis 1890. Da kaufte die Gemeinde, um die überfüllten Schulen zu entlasten, das Schuhfabrikgebäude, (Baumgartenweg 5) wo vorerst die Arbeits- und die Fortbildungsschule, später noch eine Oberschule untergebracht wurde, während die Gemeindeganzlei mit Archiv wieder ins Schulhaus zurück wanderte.

Die Lokalitäten in der Schuhfabrik entsprachen aber in keiner Weise ihrem Zweck als Schulzimmer: Zu niedrig, dunkel und unverhältnismässig in den horizontalen Dimensionen. Sie haben daher auch bei den tit.

Oberbehörden keine Anerkennung gefunden und an Mahnungen und Aufforderungen von dieser Seite, bessere Schulräumlichkeiten zu erstellen, hat es bis zur Stunde nicht gefehlt. Die Gemeinde aber, welche in ihren Opfern für das Schulwesen stets etwas haushälterischen Sinn an den Tag gelegt hat, wird erst ernstlich an die Lösung ihrer Aufgabe herantreten, wenn der letzte Rest der Eisenbahnschuld getilgt sein wird, was in 2 Jahren der Fall sein könnte.»

Dieser Text lag bei den Unterlagen zum Bau des Schulhauses Dorf im Gemeindearchiv Oberentfelden. Mit vielen Bleistiftergänzungen sieht es nach einem Entwurf für eine Rede aus. Wofür er geschrieben wurde, war nicht ersichtlich. Er wurde 1906 vom Aktuar der Baukommission J. Neeser, Lehrer, für den Präsidenten Friedrich Lüscher-Rieben, †1915 geschrieben.



Alte Turnhalle mit Anbau

Bulletin

Oktober 2018

Nr. 340



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 340 | Oktober 2018



Von der Bettwarenfabrik Rudolf Müller über Toptip zu Livique

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

95. Geburtstag von Alice Suter-Lüscher, Oberentfelden

Im Kreise ihrer Familie konnte Frau Alice Suter-Lüscher am Sonntag, 12. August, in ihrem Haus am Neulandweg 11 bei guter Gesundheit ihren 95. Geburtstag feiern. Dazu gratulierten ihr am Sonntagmorgen auch Gemeinderätin Priska Ott und Gemeinderat Kevin Friker, welche ihr ein tolles Blumenbouquet überreichten. Dass die Jubilarin auch eine begeisterte Blumenfreundin ist, bezeugt auch ihr Garten, welcher sich als prächtiges Blumenmeer präsentiert. Alice Suter-Lüscher ist im Gritten-gässli in Muhen mit einer Schwester und zwei Brüdern aufgewachsen. Die Jubilarin durchlief in Muhen die Primarschule und besuchte danach die Bezirksschule in Schöffland. Zu jener Zeit war es nicht üblich, dass auch Mädchen eine Lehre machen durften. Doch dafür konnte sie ein Jahr ins Welschland gehen. Danach arbeitete sie einige Jahre bei der damaligen Firma Ammann AG in Oberentfelden. Hier lernte sie auch ihren Gatten kennen, mit dem sie sich 1946 verheiratete. Der Ehe entsprossen ein Sohn und eine Tochter. Ihr Gatte war Schlosser und so war es für das Ehepaar selbstverständlich, dass beide am Hausbau am Neulandweg 11 auch mitarbeiteten. Das Haus mit 19 Bäumen und Blumenbeeten durfte sich sehen lassen. Wan-

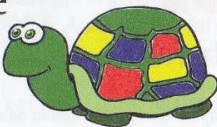


dern und Velofahren bedeuteten der Familie sehr viel. Mit 80 Jahren, war seitens der Familie zu vernehmen, habe sie eine Velotour ins Lavaux unternommen. Vor acht Jahren ist leider ihr Mann verstorben, doch ihre Tochter schaut gut zu ihr, sie geht stets mit ihrer Mutter einkaufen und dreimal pro Woche bringt sie ihr warmes Essen. Auch ihr Sohn kommt in regelmässigen Abständen vorbei und kümmert sich um Haus und Garten. Von der Spitex wird sie alle 2 Wochen besucht. Wie von ihrer Tochter zu vernehmen war, habe ihre Mutter das Rechnungswesen noch bestens im Griff, bzw. sie rechne sogar noch im Kopf! Die Jubilarin, welcher man ihre 95. Lenze überhaupt nicht ansieht, ist 5-fache Gross- und 6-fache Urgrossmutter. Wie sie uns bei Kaffee und Kuchen erzählte, freue sie sich immer sehr, wenn sie von den Kindern Karten erhalte. Dass sie übrigens gute Nachbarn habe, gebe ihr ein gutes Gefühl.

Wir vom Entfelder Bulletin wünschen der jugendlich wirkenden Jubilarin weiterhin nur das Allerbeste.

Y.B.

Schildkröte gefunden



am 14. Juni 2017,
in Suhr (Nähe Suhrerkopf)

Tel. 079 689 73 46

Arbeitsprogramm und Ziele des Gemeinderats Oberentfelden für die Amtsperiode 2018/2021

Der Gemeinderat diskutierte an einer Klausursitzung in enger Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern darüber, in welche Richtung sich die Gemeinde Oberentfelden entwickeln soll. Die Ergebnisse wurden an einer ordentlichen Gemeinderatssitzung bereinigt und verabschiedet. In diversen Bereichen ergeben sich Aufgaben, deren Lösung sich die Behörde zum Ziel gesetzt hat. Im Bereich der Gemeindeentwicklung und Raumplanung wird die Ausarbeitung der Grundlagen für die Verkehrsentflechtung im Dorfzentrum angestrebt. Die Weiterführung der strategischen Planung von gemeindeeigenen Anlagen und Liegenschaften sowie deren betriebliche und wirtschaftliche Überprüfung gehören ebenso zu den zu verfolgenden Zielen. Im Zeichen der finanziellen Entlastung stehen die Entgegenwirkung der

hohen Sozialhilfekosten sowie ganz generell die Senkung der Steuerlast. Damit im Zusammenhang soll auch die Attraktivitätssteigerung für neuzuziehende natürliche und juristische Personen und die Kontaktpflege mit Firmen und mit dem Gewerbe stehen. Die Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung sowie die Bedarfsabklärung für mögliche Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen werden weiterverfolgt. Auch in den Bereichen Natur, Umwelt, Bildung, Freizeit, Kultur und Sport hat sich der Gemeinderat verschiedene Ziele gesetzt. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass dieses Arbeitsprogramm nicht abschliessend ist. Deshalb werden die erwähnten Aufgaben und Ziele im Sinne einer rollenden Planung regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Das Entfelder Kerzenziehen braucht Sie als Helfer

Seit mehr als 40 Jahren findet im Untergeschoss des Kindergartens Brunnmatt in Oberentfelden Ende November/Anfang Dezember das Entfelder Kerzenziehen statt. Gross und Klein sind mit Begeisterung dabei und so manches Kunstwerk ist schon entstanden. Der Gewinn des Kerzenziehens wird für Spenden an gemeinnützige Organisationen verwendet. So erhielt die «Fachstelle für das Pflegekind im Kanton Aargau» im Jahr

2017 den Betrag von Fr. 6500.-. All dies ist nur dank der tatkräftigen Unterstützung durch freiwillige Helfer möglich.

Um das Kerzenziehen weiterhin durchführen zu können, benötigt der Verein Kerzenziehen Entfelden weitere engagierte Helfer. Sind Sie bereit, sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen und zu helfen, die langjährige Tradition des Entfelder Kerzenziehens fortzuführen? Die Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Melden Sie sich bitte bei uns. Gerne informieren wir Sie und beantworten Ihre Fragen:

Doris + Andreas Daratos, daratos@hispeed.ch	062 723 82 29
André Dössegger, a.doessegger@bluewin.ch	062 723 93 61
Gaby Fischer, gaby.fischer@gmx.ch	062 723 28 28
Ruedi Waldburger, ruedi_waldburger@hotmail.com	062 723 69 45

Begegnungstag im Alterszentrum Zopf in Oberentfelden

Predigt, Gesang und Polonaise mit Claudio de Bartolo, Grillplausch mit Akkordeonorchester

Auch diesen Sommer konnten sich das Heimleiterpaar Rosella und Pascal Broy, zusammen mit ihrem Personal und freiwilligen Helferinnen und Helfern, am sehr gut besuchten Tag der Begegnung bei strahlendem Wetter an den vielen Besuchern auf der Terrasse und der Cafeteria erfreuen. Mit einem Marsch eröffnete die Musikgesellschaft Oberentfelden den traditionellen Begegnungstag. In der Folge umrahmte sie den ökumenischen Gottesdienst, welcher vom reformierten Pfarrer Peter Hediger und Diakon Alex Bugmann der katholischen Kirchengemeinde St. Martin gestaltet wurde. Für die Seele hatte die gehaltvolle Predigt gesorgt, und für das leibliche Wohl waren im Anschluss die Safranköche zusammen mit dem Küchenteam zuständig. «Der Risotto mit

Aargauerbraten ist für mich an jedem Begegnungstag ein herrliches Sonntagsessen,» bekundete eine Dorfbewohnerin voller Stolz. Das Angebot am Salatbuffet war frisch und hatte für jeden Gaumen etwas zu bieten. Die «Swiss Boys» sorgten während des Dessertbuffets für beste Unterhaltung. Herrliche Kuchen, von freiwilligen Helferinnen liebevoll kreiert, rundeten den kulinarischen Teil perfekt ab. Grosse Aufmerksamkeit erweckte ab 13.00 Uhr ein Glacewagen der Gelateria Muri (beim Kloster), denn hier lockten hausgemachte Glacesorten auf höchstem Niveau. Ferner brachte ein Clown vom Circus Balloni, welcher zwischen dem Publikum durch die Reihen tanzte, die Anwesenden zum Lachen. Anschliessend sang sich der aus Radio und Fernsehen bekannte Claudio de Bartolo in die Herzen der Betagten und Gäste. Er verstand es, hauptsächlich die Damen mit seinem Schlager-Repertoire so richtig aus dem Busch zu holen, sie zum «Mitschunkeln» und mit Tango-Rhythmen zum Tanze zu animieren. Doch – was wäre der Begegnungstag ohne den abendlichen Grillplausch mit den wunderbar riechenden Grillwürsten? Zudem liess es auch die Temperatur zu, den Abend mit dem bekannten Akkordeon-Orchester Oberentfelden-Schöftland wohlighausklingen zu lassen. Immerhin erhoben sich einige Gäste erst beim Eindunkeln.



YB

Oberentfelden neu mit Rolf-Ammann-Weg

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Schuhfabrik Ammann & Co. AG Oberentfelden schenkte der Gemeinderat dem Unternehmen einen Weg – nämlich den Rolf-Ammann-Weg. Im Beisein von Gemeindeammann Markus Bircher und Verwaltungsratspräsident Rolf Ammann wurde der Weg gelich vis-à-vis des Ammann-Centers feierlich eingeweiht.

«Freude herrscht» meinte Namensgeber Rolf Ammann, als die neue Wegtafel enthüllt wurde. Der ehemalige CEO und heutige Verwaltungsratspräsident der Ammann & Co. AG freute sich denn auch sichtlich über den speziellen Moment. Wie eingangs der Feier Gemeindeammann Markus Bircher erklärte, hatte dieser Weg noch kein Name. Der Rolf-Ammann-Weg ist da besonders passend, denn Rolf Ammann hat nicht nur die Schuh-



marke Ammann erfolgreich in die Zukunft geführt, sondern auch das Ammann-Center und was da alles dazu gehört, geschaffen. Sogar ein altes Bauernhaus hat er in ein Bijou – der heutigen Trattoria Amano – verwandelt.



Die neue Wegbeschreibung wird enthüllt

LIVIQUE – Neuer Name und Neuausrichtung

TopTip wird in LIVIQUE umgetauft. Es ist aber weit mehr als eine Namensänderung – ja es ist eine Neuausrichtung! LIVIQUE beschreitet einen revolutionären Weg im Möbelhandel. Der Hauptsitz von LIVIQUE ist in Oberentfelden, wo sich auch die grösste Laden- und Lagerfläche befindet.

Das LIVIQUE-Motto lautet: «Wohne wie du lebst.» – dank den passenden Möbeln, Leuchten und Accessoires von LIVIQUE. Darum stellen wir alle unsere Sortimente für unsere Schweizer Kundschaft stets exklusiv zusammen und bieten eine grosse Auswahl an hochwertigen Möbeln, die sich nach den eigenen Wünschen ganz einfach personalisieren lassen – in Form, Mass, Farbe, Holzart, Kombinationsmöglichkeiten, Bezugsqualität und Sitzkomfort und dies erst noch zu einem besonders attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis – in vielen Fällen exklusiv für LIVIQUE in der Schweiz produziert. Als Division der Coop Genossenschaft setzt LIVIQUE wenn immer möglich auf Schweizer Produkte.

Zahlreiche Hersteller aus der Schweiz und aus Westeuropa

LIVIQUE führt in Oberentfelden eines der kompetentesten und breitesten Matratzen-Sortimente der Schweiz, das zusammen mit Schweizer Herstellern für alle Bedürfnisse und Ansprüche der Kundschaft stetig optimiert wird. Schliesslich ist LIVIQUE 1954 aus einer Matratzenfabrik entstanden (Müller Bettwarenfabrik) und hat sich diese Fachkompetenz bis heute bewahrt und weiterentwickelt. Die Matratze und die Unterfederung sollten für eine hohe Schlafqualität stets optimal zu Ihrer Körperanatomie und Ihrem Schlaftyp passen und darum an den richtigen Orten stützen oder nachgeben. Lassen Sie sich von uns kompetent und ausführlich zu Ihren Bedürfnissen rund um Ihre Schlafgewohnheiten beraten.

Wohlfühlathmosphäre dank neuen Boutiqueartikeln

Für noch mehr persönliche Akzente und eine echte Wohlfühlathmosphäre in den eigenen



Junges, neuzeitliches Wohnen dank LIVIQUE

vier Wänden finden die Kunden in der einladenden Boutique trendige Accessoires, kuschelige Bettwäsche, wirkungsvolle Zierkissen, dekorative Bilder, schöne Vorhänge und für jeden Geschmack und jeden Anlass eine grosse Auswahl an Geschirr, Gläsern und Besteck.

Lumimart ist das Tüpfchen auf dem i

Mit der passenden Beleuchtung erhöhen Sie Ihre Wohnqualität und setzen Ihre Einrichtung auch gleich ins richtige Licht: Lumimart ist der Schweizer Marktführer im Lichtbereich und hat mit über 2000 Leuchten die grösste Auswahl der Schweiz. Unsere Wohnkojen zeigen Ihnen zur Inspiration optimal abgestimmte Kombinationen aus Möbeln und Licht. Besuchen Sie uns spontan oder reservieren Sie auf LIVIQUE.ch einen Beratungstermin. Gerne unterstützen wir Sie bei der Auswahl Ihrer neuen Einrichtung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der LIVIQUE-Filiale in Oberentfelden oder im Online-Shop auf LIVIQUE.ch



Mit dem MASSIVO-Programm wählen Sie Ihren Tisch – Grösse, Holz usw. – alles individuell

LIVIQUE-Geschichte im Überblick

- | | |
|-------|--|
| 1954 | Gründung der «Müller Bettwarenfabrik» in Muhen |
| 1964 | Namensänderung in «Rudolf Müller AG», Standort Oberentfelden |
| 1978 | Verkauf der Rudolf Müller AG an die Möbel Pfister AG |
| 1985 | Start der Marke «Toptip» und Eröffnung der ersten Filialen |
| 1994 | Verkauf der Marke «Toptip» an die Coop Schweiz |
| | von Lumimart in die Coop Genossenschaft |
| 2018 | Rename der Marke «Toptip» in «LIVIQUE» |
| Heute | Über 700 Mitarbeitende in 31 Filialen in der ganzen Schweiz |

50 Jahre Männerriege STV Oberentfelden

Vor 50 Jahren gründeten im damaligen Schwingkeller, im Untergeschoss der Turnhalle Erlenweg, weitsichtige Männer die Männerriege als selbständigen Verein. Was mit 21 Turnern begann, wuchs im Verlauf der Jahre auf 112 Mitglieder an und umfasst heute immer noch knapp 80, also Grund genug, dieses Ereignis mit einem Jubiläumsanlass gebührend zu feiern. Eröffnet wurde er im Restaurant zur Mühle mit einem feinen Apéro und Gesang des Turnerchörli unter der Leitung des Dirigenten Peter Lüscher. Der Präsident der MRO, Herbert Wiederkehr, durfte 49 Mitglieder und 13 Gäste begrüßen. In seiner Festrede ging er auf den Anfang des Vereins ein und erwähnte im Speziellen die drei Gründungsmitglieder Hans Suter, Peter Furter und Hansueli Tanner, die bis heute der Riege angehören. Werte wie Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein hätten den Verein all die Jahre hindurch begleitet. Das Chörli untermalte diese Worte



Die Präsidenten v.l.n.r.:
Paul Degen, 1982–1996 | Herbert Wiederkehr, seit 2011 | Karl Birchler, 1997–2010

mit dem Lied «Happy Birthday», wobei Paul Degen passend zu diesem Anlass den Text abänderte und die Freude an der «Turnerei» und die «Gemütlichkeit» ins Zentrum rückte.

Gratulationen

Im Namen des Gemeinderates Oberentfel-



Der amtierende Vorstand, v.l.n.r.: Pius Meyer, Aktuar | Martin Kohlbeck, Leiter Volleyball | René Ryf, Kassier | Herbert Wiederkehr, Präsident

den gratulierte Priska Ott dem Verein für seine stolzen 50 Jahre, lobte die vielseitigen Tätigkeiten und erwähnte, dass mit dem Motto «gesund bleiben durch Sport» die MRO auch für das Wohl der Oberentfelder Bevölkerung einen bedeutenden Beitrag leistet.

Jörg Sennrich, der Präsident des Aargauischen Turnvereins, begleitet vom Kassier Toni Meier, zeigte sich hoch erfreut über die gute Performance des Vereins und plädierte für Innovation. Darunter verstehe er, dass die MRO sich in der Öffentlichkeit zeige und damit zum Turnen motiviere.

Ruedi Baumann überbrachte in seiner Funktion als Präsident die Glückwünsche des Kreisturnverbandes Aarau-Kulm und bedankte sich bei den zahlreichen Turnleitern für ihre gut vorbereiteten Turnlektionen. Auch zeigte er sich nach einem Blick auf die Homepage www.mroe.ch über die breite Palette an sportlichen und geselligen Anlässen überrascht.

Herbert Wiederkehr dankte die sinnigen Worte und die mitgebrachten Geschenke:

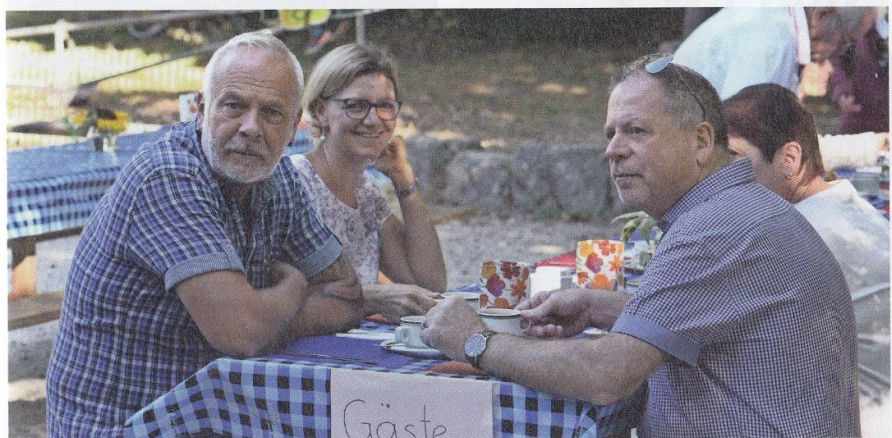
Vereinschronik

Präsident Herbert Wiederkehr stellte in der Folge die Festschrift vor. Er selber hat als «Jungpensionierter» in minutiöser Recherchearbeit die Geschichte des Vereins, die Arthur Lüthy, ehemaliges Mitglied der Männerriege, für die ersten 25 Jahre verfasst hat, um weitere 25 Jahre erweitert. Passende Bilder, die Aktuar Pius Meyer, zusammengestellt hat, illustrieren das vielseitige Vereinsgeschehen. Entstanden ist eine umfassende Chronik, die einen Einblick in die 50-jährige Erfolgsgeschichte des Vereins gibt und eindrücklich aufzeigt, wieviele Personen in verschiedensten Funktionen der Riege immer wieder neue Flügel verliehen. Er bedankte sich bei allen Sponsoren aus dem örtlichen Gewerbe, die diese Chronik und den Jubiläumsanlass finanziell unterstützt haben.



Das Chörli unter der Leitung von Peter Lüscher

MiA-Brunch: Auch dieses Jahr ein Highlight!



Petrus war dem Verein MiA (Mobil im Alter) auch dieses Jahr wieder wohlgesinnt. So konnte Vizepräsidentin Beatrix Donzé ca 95 Gäste zum traditionellen Brunch beim Waldhaus Lättweiher, unter freiem Himmel bei Sommerhitze, wohl aber im Schatten der Bäume, begrüßen. Ohne fleissiges Mitwirken vieler Helferinnen und Helfer wäre dieser Anlass nicht durchführbar, daher galt der erste grosse Dank all diesen freiwilligen MiA-Mitarbeitenden. Hand in Hand wurden am morgen früh Tische gedeckt, ein leckeres Buffet aufgebaut, den Kochstand eingerichtet, damit es auch wirklich an nichts fehlte! Das Brutzeln der feinen Röschi und Spiegelerier beim Eintreffen der ersten Gäste regte gleich den Appetit aller Gäste doppelt an! Im Nu waren die Plätze an den gedeckten Tischen eingenommen und der aufgesparte Zmorgenhunger konnte mit den verschiedenen Köstlichkeiten gestillt werden.

Intensive, gute Gespräche mit Freunden, das gemütliche Beisammensein wurde gekonnt untermalt von unserem Einmann-Entertainer,

Urs Henseler. Er entlockte seiner Handorgel viele bekannte Melodien und spickte diese zwischendurch mit heiteren «ein Berner namens...» Versen oder sonstigen Witzli; Ein grosser Applaus fehlte nie! Auch ihm ein herzliches Dankeschön seitens des MiA-Vorstandes.

Der Präsident, Hansjörg Lüthi bedankte sich herzlich bei der Gästeschar für den Grossaufmarsch und die Treue zu MiA, aber nicht weniger herzlich beim OK-Team unter der Leitung von Peter Leisibach, Sonja Eichenberger und Beatrix Donzé.

Wir alle freuen uns bereits auf den MiA-Brunch 2019!

BD



Oberentfelder Turnerinnen in den Flumserbergen



Vierzehn Turnerinnen vom Frauenturnverein Oberentfelden sind am Samstag, 11. August, mit Zug und Postauto an den Walensee gereist.

Das bewölkte aber warme Wetter war perfekt für die Wanderung in den Flumserbergen. Mit der Seilbahn fuhren wir bis zum Maschgenkamm auf 2020 m hoch, wo wir eine gemütliche Kaffeepause genossen. Unser Ziel war die Spitzmeilenhütte. Das Gebiet gehört zum UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona. Uns wurde bewusst, welche enorme Kräfte hier gewirkt haben. Man findet Gesteine die vor Millionen von Jahren entstanden sind und von verschiedenen Klimaveränderungen zeugen. Der rote Ton-schiefer z.B. ist in einem Wüstenklima entstanden.

Der Wanderweg führte uns auf den Alpen-

floraweg, wo sehr informativ auf Tafeln die herrlichen Alpenblumen beschrieben sind. Am späteren Nachmittag erreichten wir unser Nachtlager. Die SAC-Hütte bietet ca. 50 Personen einfache Uebernachtungsmöglichkeiten. Da das Warmwasser nur beschränkt verfügbar ist, besteht die Möglichkeit sich im nahen Bach zu erfrischen!

Am Sonntagmorgen hat uns die Sonne vom stahlblauen Himmel schon früh geweckt. Nach einem guten Frühstück wanderten wir hoch zum Madseeli, wo wir vom Glockengebimmel der vielen Rinder begrüsst wurden. Weiter gings rauf und runter zurück zum Maschgenkamm, wo wir uns auf der Sonnenterrasse erholten. Den ganzen Tag grüssten die Churfürsten aus der Ferne.

Mit vielen tollen Eindrücken traten wir gesund und zufrieden die Heimreise an.

Die Zeit vor dem Bau von Dorfschulhaus und Turnhalle

Der Turnhallenbau

Die Gemeindeversammlung vom 2. April 1905 beschloss den Bau eines neuen Schulhauses und einer separaten Turnhalle, welche letztere auch zu Vereinszwecken und ev. auch zur Abhaltung von Gemeindeversammlungen gebraucht werden soll (...)

Vorerst wurde nur der Schulhausbau in Angriff genommen und der Bau der Turnhalle auf das Jahr 1906 verschoben.

Während des Schulhausbaues traten mehrere Mitglieder aus, die zum Teil durch neue ersetzt wurden (...).

Aus der Konkurrenzausschreibung für das Schulhaus besass die Kommission Pläne für eine neue Turnhalle (...). Allein sie gefielen nicht durchwegs. Eine Abordnung besuchte dann die neue Turnhalle in Meisterschwanden, die dann auch sehr gut gefiel. Der Ersteller jener Turnhalle wurde dann beauftragt, uns ein Projekt für unsere Verhältnisse auszuarbeiten. Herr Baumeister Fischer in Lenzburg kam unsere Aufforderung sofort nach. Sein Projekt stellte sich allerdings auf 43 800 Fr.; dafür aber ist es ein Bau, der sich sehen lassen darf.

In der Gemeindeabstimmung vom 30. Sept. wurde das Projekt Fischer acceptiert und die Kommission trat am gleichen Tage zur Vergebung des Rohbaues zusammen (...).

Sofort wurde mit dem Bau begonnen, und daselbst ist bis heute ohne Unfall und bei schönstem Wetter soweit vorgeschritten, dass nächster Tage mit dem Versetzen der Fenstersockel begonnen werden kann. Voraussichtlich wird der stattliche Bau mitte Dez. 1906 unter Dach sein.

Mögen darin künftige Turnlehrer die Jugend der Gemeinde heranbilden zu einem gesun-

den, kräftigen Nachwuchs. Mögen darin unsere Jünglinge ihren Körper stählen zum Kampfe im Weltgetriebe! Und möge endlich das freie Wort bei Versammlungen und festlichen Anlässen erklingen zum Wohle der Gemeinde und des I. Vaterlandes!

Die LehrerInnen 1906

Bilder der Lehrer aus «Mer luege zrugg»



Lehrerin Frl. **L(ina) Lindegger** (1883 – 1963) von Oberentfelden angestellt seit Frühjahr 1904. Besoldung 1400 Fr. (Unterschule I)
Aus dem Nachruf 1963: Fortbildungsschule (=Sekundarschule); Seminar / 1903: Lehrerpapent mit 19 Jahren / Lehrerin in Mandach und Windisch / 1904: Unterschule Oberentfelden. 44 Jahre / Eltern früh verstorben: Mit Schwester zwei Brüder erzogen. Später noch Pflegekind / Klassen häufig mehr als 60 Schüler/ 1948: nach 45-jähriger Lehrertätigkeit Rücktritt / 35 Jahre Ortsvertreterin «Für das Alter» / Bibliothekarin Gemeindebibliothek / Nach der Pensionierung mit der Schwester an der Köllikerstrasse / Erstes Grab im neuen Friedhof

Aus alter Zeit

Teil 2

Lehrer Herr **G. Suter**, von Oberentfelden angestellt seit 1. Juli 1863, Besoldung 1400 Fr. (Unterschule II).

Gottlieb Suter-Eglin (1842 – 1911), 1870 3. Lehrer. Im O.K. des Sängertages von 1909. Dirigent und Gründungsmitglied des Gemischten Chors 1884. Rücktritt als Lehrer nach 45 Dienstjahren. Auch Dirigent des Männerchors. Vermutlich ist er in den letzten Jahren Wirt im Sängerstübl.



Herr **Jakob Neeser** (1872 – 1943) von Oberentfelden, Angestellt seit Juli 1894 Besoldung 1500 Fr. (Mittelschule).
Mitglied im Männerchor dort zeitweise Präsident. Im O.K. des Sängertages von 1909 in Oberentfelden



Lehrer; Herr **Joh. Baumann** von Attelwyl, angestellt seit Herbst 1889. Besoldung 1500 Fr. (Oberschule)

Frau **Marie Haberstick** von Oberentfelden seit 1877 (Arbeitsschule obere Abteilung).

Frau **Hanna Ammann-Thut** (1878 – 1963) von Oberentfelden seit November 1903 (Arbeitsschule untere Abteilung).
*Aus dem Nachruf 1963: fast 86 Jahre alt / Arbeitslehrerin 35 Jahre in Oberentfelden / * 1878 Familie mit 7 Kindern / Gemeinde- und Fortbildungsschule (Sek) / Weissnähen gelernt / Aarau: Kurs für Arbeitslehrerinnen / oo 1902 Emil Ammann, 1903 Arbeitslehrerin in OE / 9 Kinder / Mann Schuhmacher; Landwirtschaft / 1929 Ehemann +; vier schulpflichtige Kinder, mit 60 Jahren pensioniert / Jüngster Sohn Schreinerei*

Lehrer Herr **G. Kyburz**, seit Nov. 1895 (Bürgerschule)

Johann Gottlieb Kyburz-Ruegger (1862 – 1945). Im OK zum Sängertag 1909. Gründungsmitglied des Gemischten Chors 1884 / Dirigent dieses Chores 1898. Mitglied im Männerchor.

Herr **Jakob Neeser** seit Nov. 1895 (Bürgerschule)

Aus alter Zeit

Bulletin

November 2018

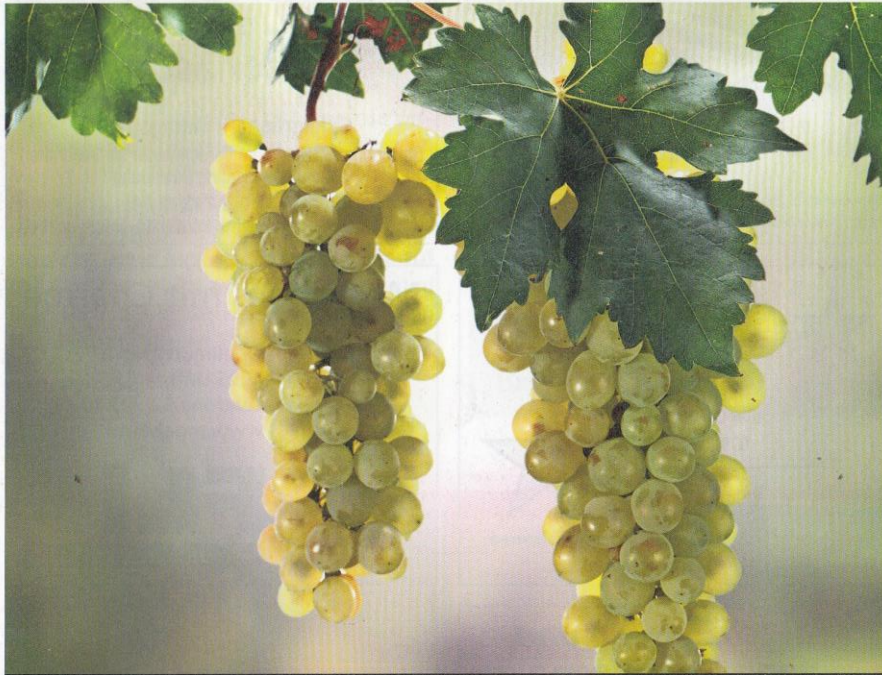
Nr. 341



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 341 | November 2018



Supertropfen aus dem Oberentfelder Engstel

ztprint
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Entfelder Kunstaussstellung K 18

Vom 28. Oktober bis 11. November findet in der Galerie im Lichthof des Gemeindehauses Oberentfelden eine Kunstaussstellung des Entfelder Künstlertreffs statt.

Die Vernissage mit Apéro findet am Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr statt.

Zur Eröffnung spricht Gemeindeammann Markus Bircher und die Vernissage wird auch musikalisch umrahmt. Am Eröffnungstag sind die Künstler von 11 bis 17 Uhr anwesend.

Der Entfelder Künstlertreff ist eine lose Vereinigung, die sich an jedem 1. Dienstag im Monat trifft. Dies zu Gedankenaustausch, Anregung, Information, Werkbesprechung und zur Pflege von Geselligkeit und Künstlerlatein. Diese Idee dieses Treffs geht auf das Dorffest 2002 zurück, als Roger und Inge Droz die Initiative ergriffen und den Künstlertreff aus der Taufe hoben.

Nähere Infos finden Sie auf:
www.kuenstlertreff.ch.

Folgende KünstlerInnen stellen aus:

Peter Kuhn, Colette Rey,

Kurt Fischer, Elsbeth Rüetschi,

Ria Bolli, Mariana Sistov,

Vivianne Nicol, Claudia Maurer,

Gisela Läubli, Monique Vogel,

Erna Ryter, Peter Bucher,

Salvi Dirosa, Ursula Küng,

Inge Droz, Klara Schmidli,

Hans Peter Stammach

Zum 90. Geburtstag von Pius Guthauser-Strehler

In seinem Heim am Grenzweg 7 durfte Pius Guthauser-Strehler am 17. September im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag feiern. Am 19. September besuchten ihn mit einem farbenfrohen Blumenbouquet Gemeindeammann Markus Bircher und Gemeinderätin Priska Ott. Seine Gattin Therese Guthauser ihrerseits verwöhnte die Gäste mit einem exquisiten Walliser Rosé. Der in Zeiningen aufgewachsene Jubilar darf auf ein aktives Leben zurückblicken. In Sarnen be-



suchte er die Klosterschule, wo er auch die Sprachen Latein und Griechisch lernte. Nach der Matur dislozierte er an die Universität Basel, wo er Rechtswissenschaft studierte. Nach dem Doktorexamen bei Professor Hanspeter Tschudi (dem späteren Bundesrat), kehrte er in den Aargau zurück. Wichtige Themen waren hier auch Studien der verschiedensten kantonalen Gesetze wie z.B. der Familienzulagen. Nach mehreren Praktika bei Anwälten und Notaren wurde Pius Guthauser Gerichtsschreiber beim Bezirksgericht Baden. In Baden lernte er denn auch seine künftige Gemalin, Therese Strehler kennen. Das Ehepaar kam dann an die Maienzugstrasse in Aarau zu wohnen. Der Ehe entsprangen ein Sohn und zwei Töchter. 1965 kauften sich die Guthausers ein Haus am Uerkenweg in Oberentfelden. In Aarau war er Direktions-Sekretär auf dem Baudepartement. Hier ging es in seiner Funktion bei den Gemeinden um die Prüfung und Schaffung der Bauordnungen und Zonenpläne. Dazu kam auch die Schaffung eines kantonalen Baugesetzes. Auch Oberentfelden ersuchte ihn um die Mitarbeit bei der Ortsplanung. Ebenfalls wurde er vom Ge-

meinderat aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen angefragt, ob er sich für das Präsidium der Baukommission des Altersheims zur Verfügung stellen würde, was er dann auch tat. Das Land für das Altersheim sei übrigens vom Bauer gratis zur Verfügung gestellt worden. Ebenfalls war der Schaffer Pius Guthauser 20 Jahre in der Baukommission für Schulhausbauten. Das letzte Schulhaus war das Bezirksschulhaus in Oberentfelden. Pius Guthauser war auch stark mit der Kirche verbunden, so war er zuerst im Pfarreirat, und danach übernahm er das Präsidium der Kirchenpflege der katholischen Pfarrei. Seit 2005 wohnen die Guthausers am Grenzweg 7, wo sie sich sehr wohl fühlen. Trotz der vielen Arbeit konnten sie immer wieder tolle Reisen unternehmen. So lernten sie auch Kanada und New York kennen, die meisten Ferien verbrachten sie jedoch mit Wandern in den Bergen. Pius Guthauser kann auf ein reiches Leben zurückblicken, und er darf sich nun als Grossvater an seinen Grosskindern erfreuen. Auch das Bulletin beider Entfelden wünscht Pius Guthauser und seiner Ehegattin Therese noch viele gute, gesunde Jahre und viel Ge-
freutes!



Sonntag, 18. November 2018
11.00 Uhr im Lichthof des
Gemeindehauses Oberentfelden

Gäste im Gespräch

MARISA BRUNNER

Vor sechs Jahren habe ich meine Goaliehandschuhe an den berühmten Nagel gehängt.

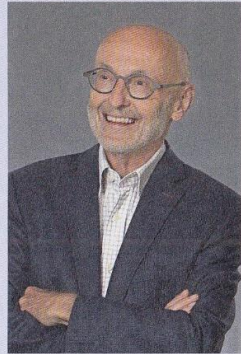


Der Volksmund meint, dass der Torhüter eine spezielle Rolle im Fussball innehat. Dazu passt ein geflügeltes Wort von Vladimir Nabokov, dem Autor von "Lolita": "Ich war weniger Hüter eines Tores, als eines Geheimnisses."

Während meines Studiums der Germanistik besuchte ich mehrere Seminare, die sich mit Religion und interessanten Konzepten bezüglich der Rezeption auseinandersetzen. Ich freue mich auf das Gespräch mit Josef Hochstrasser und bin sicher, dass wir eine Menge spannender Perspektiven zum Thema diskutieren können.

JOSEF HOCHSTRASSER

Meine Wurzeln liegen im luzernischen Ebikon. Ich wuchs als glücklicher Bub in einem liberalen Elternhaus auf. Vor der Matura stand ich vor einem brisanten Entscheid: Sportlehrer oder Pfarrer. Mein Entscheid war weise. Ich wurde katholischer Priester. Dann schlug das Schicksal zu. Ich verliebte mich, heiratete und wurde vom Bischof mit einem Berufsverbot belegt. Meinen geliebten Beruf wollte ich nicht einfach so aufgeben. Seit bald dreissig Jahren bin ich reformierter Pfarrer.



Das andere Standbein habe ich hingebungsvoll weiter gepflegt. Bis vor kurzem spielte ich Samstag für Samstag auf dem Landenhof Fussball. Der Zufall wollte es, dass Ottmar Hitzfeld und ich uns in Oberentfelden begegneten. Ich schrieb seine Biografie.

Ich lebe sehr glücklich mit Elisabeth am Neulandweg, im Haus mit den blauen Fensterläden.

Eintritt frei, Kollekte
Moderation: Markus Kirchofer

Mit grosszügiger Unterstützung der Gemeinde Oberentfelden.

Korkzapfenfabrikation in Oberentfelden dauerte über 100 Jahre

Interessant im Zusammenhang mit der Weinproduktion in Oberentfelden ist auch die Korkenfabrik, welche sich hier befand. Von 1874 bis 1924 gab es in Oberentfelden die mechanische Korkzapfenfabrik A. Vogel-Thut.

Die Fabrikation erfolgte im ehemaligen Lüscher-Haus an der Muhenstrasse 2 (heute Trattoria Amano). 1924 ging das Unternehmen Konkurs. August Baumann übernahm

den Maschinenpark teilweise und führte die Zapfenfabrikation ab 1925 in einem Gebäude östlich des Bahnhofs weiter. Der Familienbetrieb bestand bis Mitte der 1980er Jahre.

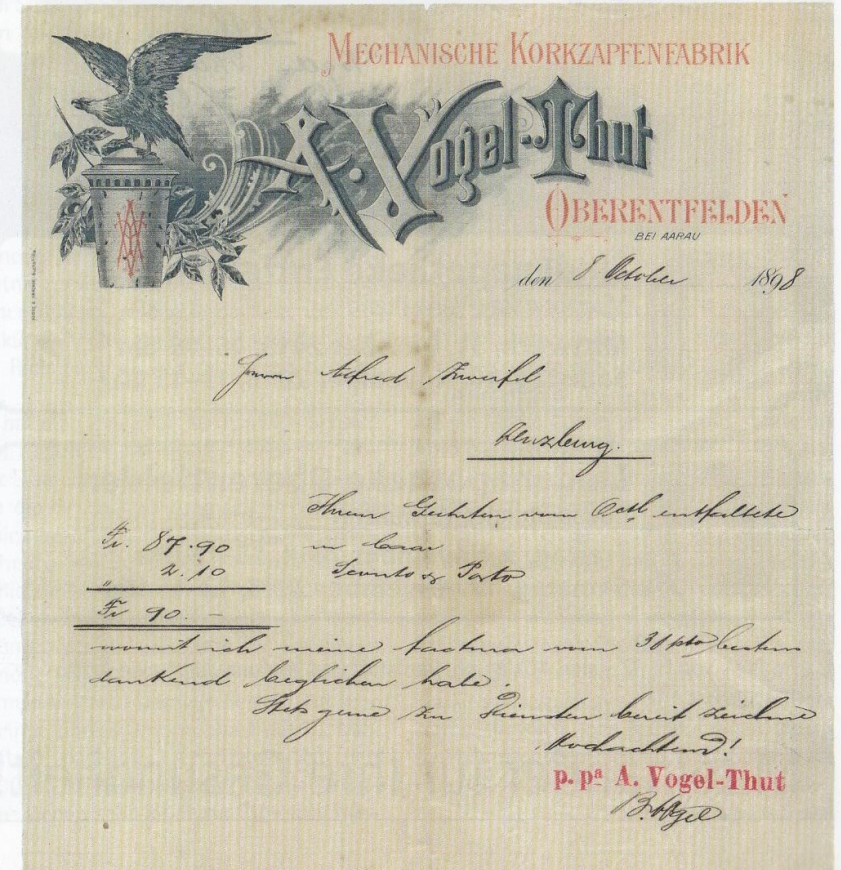
Ein Raubvogel war das Markenzeichen der Korkzapfenfabrik, welche einst eine überregionale Ausrichtung hatte.

Markus Schenk

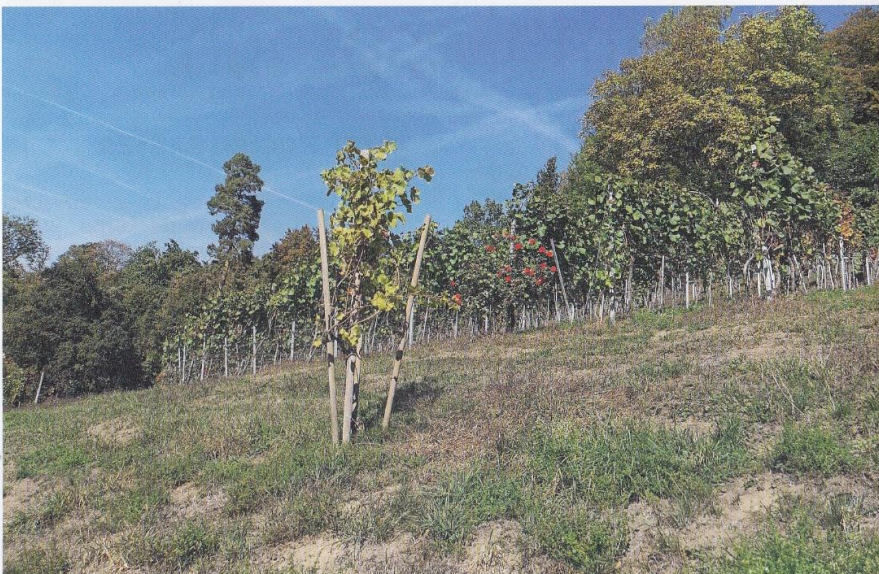
Quellen:

Ortsgeschichte Oberentfelden

1000 Jahre Entfelden



Super-Weinernte im Engstel Oberentfelden



Der Rebberg im Engstel

Die Oberentfelder Weinfreunde sind happy. Nach einer wetterbedingt schlechten Ernte im Vorjahr konnte in diesem Jahr eine Rekordernte eingefahren werden. Aus dem 25 Aren grossen Rebberg wurden 930 Kilogramm Pinot Noir und 330 Kilogramm Chasselas-Trauben geerntet.

Zuständig für die Ernte und den Unterhalt des Rebbergs im Engstel Entfelden ist der 2005 gegründete Engstler Rebbauverein. Dieser besteht aus 18 bis 20 Weinfreunden der Region, die sich kennen und mögen. Der Verein wird von Tom Rodel präsiert. Der Wein wird jeweils unter den Mitgliedern verteilt. Zudem kann dieser im Gasthof Bären in Kölliken genossen werden. Einige Flaschen nimmt zudem die Gemeinde Oberentfelden ab. Bei guter Ernte ist ein Weinkauf vom

Verein möglich. In diesem Jahr wurde die Ernte rund 3 Wochen eher als üblich vorgenommen. Wie uns Grundstückbesitzer Kurt Sandmeier berichtete, war es eine sehr gute Ernte. Sein Kommentar: «Das Jahr war optimal, kein Frost kein Hagel und kaum Wespen». Der Wein dürfte entsprechend sehr gut werden. Neu aber in der Region bestens bekannt ist der Kelterer. Der diesjährige Wein wird im bestens bekannten Küttiger Weinbauunternehmen Wehrli verarbeitet. Insgesamt wird mit 1500 Flaschen gerechnet.

Für den Weisswein gibt's jedes Jahr eine neue Künstleretikette. Ein Teil des Rotweins gelangt in den Stahltank, der Rest wird sorgsam im Barrique-Fass aufbereitet. Entfelder Barrique-Wein – eine tolle Sache!

Oberentfelder Rebberge schon zwischen 1850 und 1900

Die Grösse der damaligen Anbauten gehen nicht klar aus der Geschichte hervor. Die einzige auffindbare Mengenangabe sind 60 ausgepresste Mass Wein für das Jahr 1874. Zum Vergleich: Aus dem Obst gewann man in jenem Jahr 100 Saum Most.

Wein und Most wurden vor allem in den einheimischen Wirtschaften ausgedient. Vereinzelt Flächenangaben aus früheren Jahren lassen vermuten, dass die Rebfläche im Kanton Aargau zwischen 1880 und 1885 die grösste Ausdehnung aufwies. Die letzten Entfelder Bürger, die in nennenswertem Umfang Rebland in der Gemeinde besaßen, waren die Thut. Kaufverträge der Erben des verstorbenen Dr. med. Thut bezogen sich 1885 auf acht Parzellen zu durchschnittlich rund 8 Aren. 1887 erwarb Gemeindeammann Emil Thut von H. Lüscher-Thut, zur Herberge in Teufenthal, rund 10 Aren Rebland im Eistel. Aus der früheren Erbschaft kaufte der Gemeindeammann im selben Jahr Arthur Kielholz 9,5 Aren Rebland ab. Ferner wird auch Rebland im Gibel erwähnt. Nach mehreren Handänderungen wurde letztmals 1893 Rebland im Eistel verkauft (rund 27 Aren).

Zum Vergleich: der heutige Rebberg misst 22 Aren, auf denen 1000 Traubenstöcke gedeihen. Diese neue Fläche wurde im Aargauer Rebbaukataster bereits eingetragen.

Das Zusammentreffen stark sinkender Weinpreise mit vermehrtem Auftreten tierischer und pflanzlicher Schädlinge brachte früher den letzten Entfelder Rebberg zum Verschwinden.

Fortsetzung auf Seite 19





„Weihnachtsmarkt im Zopf“ am 1. Dezember 2018 10:00 – 18:00 Uhr

Willkommen am Weihnachtsmarkt

Ausstellung und Verkauf aus unserer Werkstube sowie von Gastausstellern: Es erwarten Sie viele Geschenkideen, Adventskränze, Arrangements, Holzofenbrot, Marroni, Glühwein, Grittibänzen, Bündner Spezialitäten z.B. Hauswürste, Salsiz und vieles mehr.



Kaffee & Gipfeli

Mittagessen

Geschneitztes Kalbfleisch
Pilzrahmsauce
Mischgemüse, Nüdeli
11:00 bis 12:30

Nachessen

Raclette oder
Pastetli mit Fleischfüllung
17:00 bis 18:00

Dessertbuffet

**Grittibänzen backen
für Kinder**
von 14:00 bis 16:00

Besuch vom Nikolaus
ca. 16:15



**Musikunterhaltung mit
Duo Ursi & Vreni**
13:30 bis 16:00



Sonderverkauf der Brockenstube Oberentfelden

Samstag, 10. November 2018, von 9 bis
15 Uhr an der Aarauerstrasse 13

Alles zum halben Preis

Bereits ist der Sonderverkauf in der Brockenstube zur Tradition geworden und wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und sich umzuschauen. Sicher finden Sie unter der reichen Warenauswahl etwas, wonach Sie schon lange gesucht haben oder etwas, das Ihnen ganz besonders gut gefällt. Von Kleidern in allen Grössen über Bücher, verschiedensten Haushaltartikeln, Zinnsachen, Bilder, Spielzeug und vielem anderem mehr können wir Ihnen ein grosses Angebot präsentieren. Wer weiss, vielleicht finden Sie

auch jetzt schon ein spezielles Weihnachtsgeschenk. Und wie gesagt, am Sonderverkauf kosten die ohnehin schon günstigen Waren nur die Hälfte!

Im übrigen ist unsere Brockenstube ausser den Sommer- und Weihnachtsferien jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr offen. Gerne nehmen wir zu den Öffnungszeiten Ihre nicht mehr gebrauchten, sauberen Waren entgegen, damit auch diese wieder einen Käufer oder eine Käuferin finden.

Der Erlös der verkauften Artikel kommt wie immer verschiedenen sozialen Institutionen im Dorf und im weiteren Umkreis zu gut. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihr Interesse!

Das Team der Brockenstube

Life on Stage Mittelland

Die Ref. Kirchgemeinde Oberentfelden ist zusammen mit 30 anderen Trägerkirchen beteiligt am Projekt «Life on Stage Mittelland», welches im November 2018 in einem grossen Zelt (3000 Plätze) beim Kino in Oftringen stattfindet.

Es werden an den 6 Abenden in 3 spannenden Musicals (jedes Musical kommt 2x dran) wahre Lebensgeschichten von «Menschen wie du und ich» mit Life-Musik dargestellt und mit der biblischen Botschaft verknüpft. Das Ziel ist es, die christliche Botschaft in einer zeitgemässen Form weiterzugeben an Menschen unserer Zeit...

Kommen Sie auch und bringen Ihre Freunde mit!

Wir bieten jeden Abend einen **Shuttle-Service** an: Kirchgemeindehaus ab: **18.50 Uhr**

Mo, 12. bis Sa, 17. November, 20.00 Uhr:
Musicals & Message

12. + 13. Nov.: Manuela & Vladimir – zerbrochenes Familienglück

14. + 15. Nov.: Rebekka – Wilde Jugend

16. + 17. Nov.: Claudia – Suche nach Heilung

So, 18. November, 10.00 Uhr:

Abschluss-Gottesdienst

Life on Stage

Infos: Im Kirchgemeindehaus + Pfarramt
oder unter: www.lifeonstage.ch

Fragen Sie den «Stift»

Oberentfelden: Berufsschau der Schul- und Gemeindebibliothek «Ask the Stift»

Die Schul- und Gemeindebibliothek lud kürzlich zur Berufsschau «Ask the Stift» ein. Da die Veranstaltung letztes Jahr sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Eltern und Lehrpersonen grossen Anklang fand, war eine Fortsetzung unabdingbar. Das Konzept ist simpel: Lernende gewähren einen Einblick in ihren Berufsalltag und beantworten die Fragen der Interessenten. 35 Lernende aus 24 Berufsgattungen von Betrieben aus der Region hatten im Vorfeld ihre Stände professionell aufgestellt und dekoriert. Ob MalerIn oder LandschaftsgärtnerIn, ob Polygrafln, MediamatikerIn, SchreinerIn oder ElektroinstallateurIn, die Palette war sehr breit.

Am Stand der Friseurinnen und Friseure konnte man an einem Frisierkopf das Haarschneiden üben. Bei der TierpraxisassistentIn war der Publikumsmagnet Golden Retriever Simba, welcher sich entspannt und geduldig die Pfote einbinden liess. Die MetallbauerIn wurden von den männlichen Jugendlichen überrannt. Mit diesem Angebot bietet die

Schul- und Gemeindebibliothek Oberentfelden eine neue Informationsbeschaffung und hofft auf eine Fortsetzung von «Ask the Stift». ZVG



Impressionen der Berufsschau «Ask the Stift»

Bilder: zVg

Workshop: Bewerben für eine LEHRSTELLE – aber wie?

Nach über 10 Jahre finden auch diesen Herbst an mehreren Nachmittagen die Lehrstellen-Workshops statt. Angesprochen sind SchülerInnen der Kleinklassen, der Real-/Sekundarschule sowie der Bezirksschule. Organisiert und geleitet werden diese Nachmittage von der Kommunikationsfachfrau Ruth Meier, Bewerbungs- und Persönlichkeitscoach für Jugendliche und Erwachsene aus Oberentfelden. Von Hannes Kirchhof, Werbefotograf in Muhen, erfahren die Anwesenden zusätzliche Inputs aus seiner langjährigen Erfahrung als Ausbilder.

Ruth Meier vermittelt den jungen Menschen einen abwechslungsreichen Bewerbungsthemenmix: Das Einmaleins für einen überzeugenden Auftritt, passende Kleidung, Umgangsformen, Sprachkultur, Macht der Körpersprache, Telefongespräche, Schnupperlehre sowie persönliches, individuelles Bewerbungsdossier. Zudem wird über den Umgang mit schwierigen Situation wie das Thema Absagen gesprochen. Im letzten Teil findet live und mit laufender Kamera ein Vorstellungsgespräch statt. Anschliessend beurteilt und diskutiert die Gruppe die Szene zusammen mit der Coachin Ruth Meier und Hannes Kirchhof.

Ausbildungsverantwortliche sowie Lernende bereichern als Gastreferenten die Anlässe. Die Gastreferenten geben Einblick in das Selektionsverfahren. Die Lernenden reden über ihre Aufgaben und über ihre persönli-

chen Erfahrungen rund um die Lehrstellen-suche – viele hilfreiche Informationen aus der Praxis. Diese Anlässe bauen eine wichtige Brücke vom Schulalltag ins Berufsleben. Die Organisatorin freut sich auf viele neugierige und interessierte Jugendliche.

NEU → Lehrpersonen haben die Möglichkeit, mit ihren Schulklassen teilzunehmen.

Wann, Wo, Kosten, Anmeldungen

Daten: Mittwoch, 28. November /
5. Dezember 2018

Ort: Gemeindehaus Oberentfelden,
Konferenzsaal 4. Stock

Zeit: 14.00 – 18.15 Uhr

Kosten: CHF 15.– (wird am Anlass einkassiert) Das Projekt wird finanziell unterstützt vom Rotary Club Wynten- und Suhrental. Der Unkostenbeitrag wird vollumfänglich für gemeinnützige Zwecke eingesetzt.

Anmeldungen werden ab sofort entgegen-
genommen.

Postanschrift:

Ruth Meier, RM Kommunikation, Behmen-
strasse 23, 5036 Oberentfelden

E-Mail/Telefon: ruth.meier@rm-kommuni-
kation.ch, 062 723 85 77, Anmeldungen via
Messenger über: m.me/lehrstellenworkshop

Besuch der facebook-Seite unter:
fb.me/lehrstellenworkshop



Freiwilligen-Fahrdienst für Senioren und Personen mit Mobilitätseinschränkung aus Unter- und Oberentfelden.

Fahrtenbestellung spätestens 48 Stunden im Voraus unter 062 511 26 11, Mo bis Fr von 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr.

Fahrzeiten: Mo bis Fr, 7.30 bis 18 Uhr, nach Absprache abends, samstags, sonntags und an Feiertagen.

Pétanqueclub Entfelden



Jürgen Schwaderer, Hauptinitiant des neuen Clubhauses (Bildmitte, mit weissem Haar und grauer Wolljacke), zusammen mit einem Teil der geladenen Gäste.

Nachdem das neue Clubhaus von den Mitgliedern des PC Entfelden bereits vor ein paar Wochen gebührend gefeiert wurde, waren am 26. September die Gemeindebehörde von Oberentfelden, die Sponsoren des Pétanqueclubs sowie der Vorstand des FC Entfelden zur offiziellen Einweihung eingeladen.

Über 20 Personen, darunter Gemeindeamman Markus Bircher, hörten aus dem Munde von Clubmitglied und Hauptinitiant des Projekts, Jürgen Schwaderer, wie das Haus – angefangen von der Idee bis hin zur Fertigstellung diesen Sommer – gewachsen war.

Viele haben zum guten Gelingen des Baus beigetragen. Angefangen beim Entgegenkommen des Vorstands des FC Entfelden, über die unbürokratische Hilfe der Gemeindebehörde bis hin zum unermüdlichen Einsatz vieler Mitglieder des Pétanqueclubs Entfelden.

Wie sollte es anders sein: Der informative Abend, begleitet von einem Apéro riche, wurde mit einem Pétanquespiel abgeschlossen. Dabei entdeckte man unter den Gästen einige Talente, denen man natürlich sofort die Mitgliedschaft beim Pétanqueclub Entfelden schmackhaft machte.

Bulletin

Dezember 2018

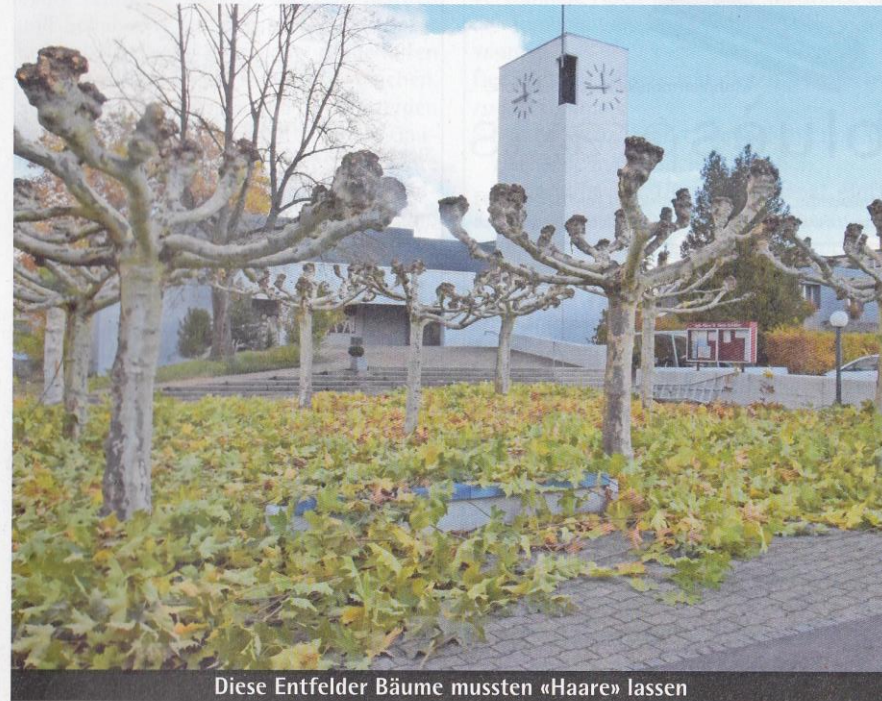
Nr. 342



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 342 | Dezember 2018



Diese Entfelder Bäume mussten «Haare» lassen

zt print
die können mehr.

ZT Medien AG
ztprint | Der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden
www.ztprint.ch

Missionsbazar im ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden

Am 23. + 24. November findet nun wieder der Missionsbazar statt. Wir vom Kernteam und noch viele fleissige freiwillige Mitarbeitende würden uns sehr über Ihr Kommen freuen.

Angeboten werden von der Bastelgruppe schöne selbstgemachte Glückwunschkarten und verschiedene kleine Geschenke. Die Missionsfrauen haben viele liebevoll genähte Handarbeiten, wie Mützen, Taschen und Schals das ganze Jahr für den Bazar hergestellt. Auch haben sie mitgeholfen Glücksack-Päckli für Kinder zu machen. Selbstgebackene Zöpfe und Brote werden von den Landfrauen verkauft und am Gau-menfreuden-Stand sind selbstgemachte Leckereien zu finden. Gestecke für die Adventszeit dürfen natürlich nicht fehlen und auch einen Büchertisch wird es wieder geben.

NEU: Von der CEVI Entfelden wird dieses Jahr ein ganz spezielles Programm für Kinder und Jugendliche durchgeführt: «Erspielt euch als Gruppe die leckersten Zutaten für euer eigenes Znacht über dem Feuer! Wir sind gespannt, wer das beste Menü auf die

Teller zaubern wird und freuen uns auf einen spassigen Abend mit euch!»

Für die Kleinen gibt es wie jedes Jahr eine Kasperliaufführung, welche am Samstag um 10 Uhr, 11 Uhr und 13:15 Uhr stattfindet. Kulinarisch wird Sie das Küchenteam am Freitagabend mit dem klassischen Beinschinken mit Kartoffelsalat und am Samstag mit Penne und Bolognese- oder Napolisaucen verwöhnen. Auch können Sie Ihr Glück bei der Tombola versuchen und tolle Preise gewinnen.

Der Erlös wird dieses Jahr diesen 3 Projekten zugutekommen:

- Blaues Kreuz: Stärkt Jugendliche und Erwachsene in der Suchtprävention
- Kinderhilfswerk Ukraine: Schenkt Hoffnung auf menschenwürdiges Leben
- Mission am Nil: Ermöglicht Kindern in Eritrea eine Grundschulung

Öffnungszeiten:

Fr, 23. Nov., 18–21; Restaurant bis 22 Uhr

Sa, 24. Nov., 9–15 Uhr

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen!

Das Generationenprojekt: Entfelder Sänger und die Klasse 5b



Unter der Leitung von Martin Berthel ist die Klasse 5b fleissig am Üben. Fotos: zVg.



Pianistin:
Yuki Yokoyama



Violoncello:
Eleonora Turnaturi

Die Entfelder Sänger und die Kinder der Klasse 5b aus Unterentfelden freuen sich auf das gemeinsame Adventskonzert. Speziell für diesen Anlass wird der Chor durch die Pianistin Yuki Yokoyama und am Violoncello von Eleonora Turnaturi begleitet. Die musikalische Leitung hat Regina Domjan zusammen mit Martin Berthel.

Als der Schülerchor von den «Entfelder Sängern» angefragt wurde, an einem gemeinsamen Adventskonzert mitzuwirken, brauchte es keine grosse Überzeugungsarbeit. Die Kinder der Klasse 5b aus Unterentfelden waren

schon in der Unterstufe sehr singfreudig und machten schon früher beim Projekt «sing-mit-uns» mit. Im aktuellen Unterricht singen sie mit grosser Freude und es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht die Frage gestellt wird: «Singen wir heute wieder zusammen?» Beide Chöre freuen sich auf das gemeinsame Adventskonzert in der Aula des Oberstufenschulhauses in Oberentfelden und hoffen, auch Sie in weihnächtliche Stimmung zu versetzen.

Nach dem Konzert laden wir Sie herzlich zu Glühwein und Lebkuchen ein.



Musikalische
Leitung:
Regina Domjan



Die Entfelder Sänger sind auf Weihnachten eingestimmt.

Schweizer Erzählnacht 2018 – In allen Farben

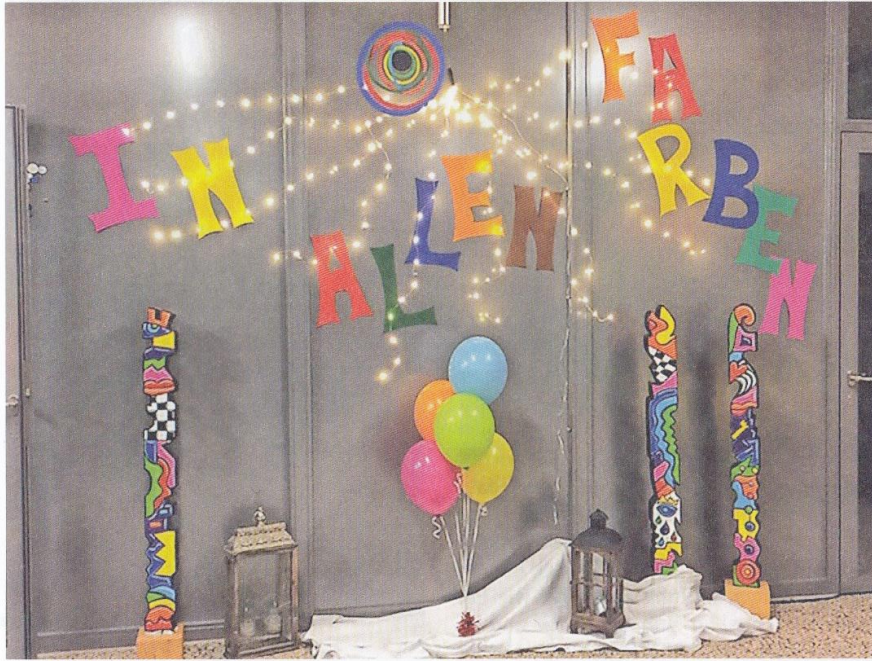


Bild: zVg

Am 9. November wurde grünes Licht gegeben, ins Schwarze getroffen, wurden rote Fäden gesponnen, alle durften die Welt durch die rosarote Brille sehen und niemand sollte Blau machen. Denn das Motto der diesjährigen Erzählnacht lautete: «In allen Farben – Multicolore – I tutti i colori – Da tut las colurs.»

Die Gemeindebibliothek Oberentfelden und die Schule Entfelden waren Teil der Schweizer Erzählnacht und organisierten einen bunten Geschichteabend mit kleinen Überraschungen. Mit Liebe wurden die Eingänge der verschiedenen Schulhäuser, mit Bassteilen der Mittelstufe und freiwilligen Helferinnen dekoriert.

Über 225 Kinder zwischen vier und dreizehn Jahren strömten beim Eindunkeln in die farbig geschmückten Schulhäuser.

Von «Zilly der Zauberin», zu «Das schwarze Huhn», vom «Streik der Farben» bis zu «Als die Raben noch bunt waren» konnten die Kinder die ganze Farbenpracht der Bücher erleben.

Zwischen den Geschichten wurde mit Freude gebastelt, gemalt, getanzt und gerätselt.

Am Schluss gab es für jedes Kind ein Weggli und viele, viele bunte Smarties.

Die Eltern, die im Bibliothekscafé warteten, empfingen ihre «Kleinen» und «Grossen», welche mit leuchtenden, freudigen Augen aus den Geschichtenräumen kamen, erwartungsvoll. ZVG

Oberentfelden: Parkierungsreglement trat per 1. November 2018 in Kraft



Die Stimmberechtigten haben der Einführung eines kommunalen Parkierungsreglements an der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2018 zugestimmt. Die Vorbereitungsarbeiten sind nun abgeschlossen. Die Hinweisschilder an den Eingangsportalen von Oberentfelden wurden gestellt. Das Parkierungsreglement trat per 1. November 2018 in Kraft.

Mit dem Reglement wird die Parkierung von Fahrzeugen seit 1. November 2018 mit einer handelsüblichen Parkscheibe auf öffentlichem und frei zugänglichem Grund während den Stunden von 00.00 Uhr bis 07.00 Uhr auf maximal drei Stunden begrenzt. Als Nachweis der Ankunftszeit muss in den Nachtstunden eine handelsübliche Parkscheibe gut sichtbar im Bereich der Frontscheibe hinterlegt werden. Als öffentlicher Grund gelten Strassen, Plätze, Anlagen und Privatstrassen, welche dem Gemeindegebrauch zugänglich sind.

Fahrzeughalter von Motorfahrzeugen sowie alle andern Fahrzeuge gemäss Anhang A des Reglements, welche das Fahrzeug während den Nachtstunden länger als drei Stunden auf öffentlichem Grund abstellen möchten,

müssen eine gebührenpflichtige Parkkarte lösen. Jedoch ist es trotz Parkkarte nicht gestattet, das Fahrzeug ohne Unterbruch länger als 12 Stunden am gleichen Ort abzustellen.

Parkkarten können für einen Monat oder als Jahreskarte bezogen werden. Pro Fahrzeug respektive Kontrollschild ist eine Parkkarte zu beziehen. Für Firmen mit beschrifteten firmeneigenen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit zum Bezug von übertragbaren Flotten-Parkkarten.

Die Monatsgebühr der Parkkarte beträgt für einen Personenkraftwagen Fr. 50.–, die Jahresparkkarte kann für Fr. 500.– erworben werden.

Die Monats- und Jahreskarten können gegen Vorlage eines gültigen Fahrzeugausweises bei den Einwohnerdiensten und bei der Gemeindekanzlei im ersten Stock des Gemeindehauses zu den Öffnungszeiten bezogen werden.

Das Parkierungsreglement inklusive Anhänge kann auf der Gemeindehomepage www.oberentfelden.ch heruntergeladen oder per Mail an kanzlei@oberentfelden.ch bestellt werden.

Oberentfelder Autoren-Ehepaar stellt berühmte Ärzte vor

«Der Doktor und der liebe Gott!» Ein Buchtitel, welcher leicht polarisieren oder sogar irritieren kann. Nicht selten werden ja Ärzte als «Götter in Weiss» bezeichnet. Sind die Damen und Herren mit den weissen Kitteln tatsächlich in diese Kategorie einzuordnen? Siebzehn Ärztinnen und Ärzte haben sich darauf eingelassen, dem Autorenteam Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Warum wird man Arzt und nicht Schauspieler? Ein Arzt war tatsächlich auf dem Weg zum erfolgreichen Schauspieler. Bereits hatte er lukrative Rollen in Film und Fernsehen gespielt, als das Leben dieses wunderbare Spiel beendete. Er wurde auf seinem Motorrad von einem Auto derart stark attackiert, dass ihm ein Bein amputiert werden musste. Aus der Traum! Doch während seinem langen Spitalaufenthalt im tiefsten Tal der Tränen, trat ein junger, einfühlsamer Arzt wie ein rettender Engel in sein Leben und er wurde selbst zum erfolgreichen Arzt! Das ist eine der unglaublichen Geschichten, welche in diesem Buch erzählt wird. Es ist übrigens die wahre und mitreissende Story über Doktor Felix Bertram, Besitzer der Praxis skinmed in Aarau, der Klinik skinmed in Lenzburg und als AZ-Kolumnist bestens bekannt. Eine Lektüre, die eine homöopathische Dosis Abenteuer, Liebesgeschichten und Horror beinhaltet und mit jeder Garantie die Pulsfrequenz höher schlagen lässt! Aber immer so, dass beim Lesen mit keinen Nebenwirkungen gerechnet werden muss. Das Vorwort ist allerdings nicht auf einem Rezeptblock verfasst. Pater Martin Werlen aus dem Kloster Einsiedeln, selbst erfolgreicher Buchautor, hat sein «zweites Leben» auch der ärztlichen Kunst zu verdanken. Dankend kennt er beide Seiten – «Den Doktor und den lieben Gott!»



Die Autoren heissen Christina und Christian Boss, wohnen seit über zwanzig Jahren in Oberentfelden und sind seit bald 50 Jahren mit dem Trauschein glücklich ausgestattet. Die «Lizenz zum Schreiben» haben sie sich erst im Jahre 2015 mit dem Buch «Schiedsrichter sind auch nur Menschen» so richtig erworben.

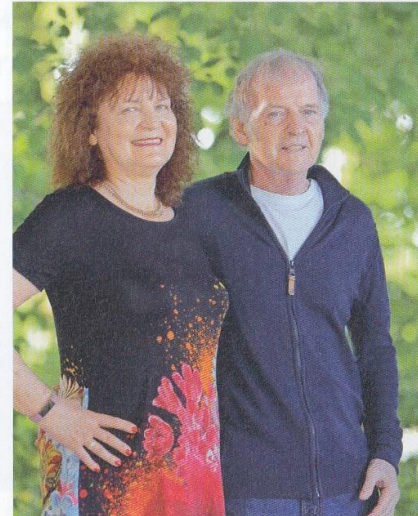
Als Autorin Christina eines schönen Tages zu einem Kontrollbesuch beim Oberentfelder Hausarzt Doktor Reto J.D. Keller ins Sprechzimmer gebeten wurde, dachte sie nicht im Traum daran, je einmal ein Buch über Ärzte zu schreiben. Doktor Keller impfte ihr offenbar das richtige Serum ein, entliess sie als völlig gesund und mit dem grossen Wunsch, doch bitte ein Ärztebuch zu schreiben. Da Christina gute Ratschläge des Arztes immer ernst nimmt, überzeugte sie schnell ihren

Ehemann und Mitautor von der guten Idee und schon begannen die vielfältigen und spannenden Recherchearbeiten. Neben Doktor Felix Bertram waren auch andere lokale Grössen bereit, einen Einblick in ihr Leben zu gewähren. So die in Aarau praktizierende Kinderärztin Doktor Mélanie Doutaz und Hausarzt Doktor Reto J.D. Keller, welcher dem Buch erst noch zum Titel verholfen hat, weil in seinem Wartezimmer gut sichtbar eine Bibel liegt!

Die Portraits sind eine Kombination von facettenreichem Lauftext und Interviews. Dazu hat es Fotos von verschiedenen Lebensabschnitten.

Und wie beurteilen einige portraitierte Ärztpersönlichkeiten das Buch «Der Doktor und der liebe Gott»?

- Dr. Reto J.D. Keller: Das Buch ist super geworden, die Artikel sehr spannend geschrieben.
- Dr. Fabian Unteregger: Welch ein Werk – gratuliere! Da steckt ein enormer Aufwand drin.
- Dr. Axel Mann: Sehr gelungen! Der Stil ist ansprechend und fesselt den Leser; mich teils sogar emotional.
- Divisionär Dr. Stettbacher: Ich halte soeben das druckfrische Exemplar des Bu-



ches «Der Doktor und der liebe Gott» in der Hand und bin überwältigt! Was für ein schönes Werk!

– Prof. Dr. Thierry Carrel: Das Buch gefällt mir sehr gut!

«Der Doktor und der liebe Gott». Reinhardt-Verlag Basel Fr. 34.80. Vorzugspreis für die Leser des «Landanzeigers» Fr. 28.– (zzgl. Porto) unter Telefon 061 264 64 50 oder online unter: www.reinhardt.ch.

BAY & PARTNER IMMOBILIEN

Wir finden einen Käufer für Ihre Liegenschaft.

Vermittlung...

«effizient & kompetent»

- ... auf reiner Erfolgswbasis
- ... ohne Werbekosten für Sie
- ... zu fairen Konditionen

Bay & Partner Immobilien GmbH
5036 Oberentfelden
Ihre Hotline 079 606 99 90* | www.bay-immo.ch

Bestattungsinstitut Rea AG

Aarauerstrasse 11, 5036 Oberentfelden
Oltnerstrasse 25, 5012 Schönenwerd

**Persönlich & familiär
24h Stunden für Sie da**



062 849 15 15

www.rea-bestattungen.ch

Oberentfelden: Weiterführung des Projekts «Lohn statt Sozialhilfe»

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015 haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen den Antrag des Gemeinderates, dem Pilotprojekt «Lohn statt Sozialhilfe» für die Dauer von vorerst drei Jahren die Zustimmung zu erteilen, gutgeheissen. Grundgedanke des Projekts ist die Beschäftigung von sozialhilfebeziehenden erwerbsfähigen Personen mit dem Ziel, diese wieder in den Arbeitsmarkt integrieren zu können. Am 31. März 2019 läuft die bewilligte dreijährige Dauer des Pilotprojekts ab.

Bisherige Erfolge

Seit dem Projektstart am 1. April 2016 konnte dank der intensiven Betreuung und Begleitung des Jobcoachs eine erfreuliche Anzahl an Projektteilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt zurückgeführt und aus der Sozialhilfe entlassen werden. Mit zum Erfolg beigetragen haben auch die im Laufe der Zeit installierte Bewerbungswerkstatt, der Stützunterricht sowie der seit Jahresbeginn eingeführte gemeindeinterne Deutschunterricht. Die Erfahrungen zeigen, dass mit der gezielten, intensiven Betreuung und Unterstützung auch langjährige Sozialhilfebezüger den Weg in die Arbeitswelt zurückfinden können.

Einsparungen

Die Haupteinsparungen ergeben sich bei den fast komplett wegfallenden Kosten für externe Beschäftigungsprogramme. Weitere Einsparungen sind auch bei der materiellen Hilfe spürbar.

Aktuelle Situation

Die Kosten für die soziale Wohlfahrt sind nach wie vor hoch. Mit einer Abnahme in diesem Bereich ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. In den vergangenen Jahren haben erneut zahlreiche Personen aus fremden Staaten den Weg in die Schweiz gefunden und hier Asyl beantragt. Viele von ihnen sind bildungsfern, verstehen die deutsche Sprache nicht und werden wohl auch in Zukunft grosse Mühe bekunden, im allgemeinen Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Die bisherigen Erfolge und Erfahrungen sprechen klar dafür, dass das Arbeitsintegrationsprojekt unbedingt über den 31. März 2019 hinaus weitergeführt werden soll. Das Projekt soll für fünf weitere Jahre bis zum 31. März 2024 fortgeführt werden. Nach diesen fünf Jahren ist erneut eine Auswertung vorzunehmen und zu entscheiden, ob das Projekt in eine definitive Lösung überführt werden soll.

Wir projektieren mit Ihnen Ihr Lichtkonzept und beraten Sie bei der Auswahl der Beleuchtungskörper. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung in Oberentfelden. Wir freuen uns auf Sie.

elektro
strub ag

Elektro Strub AG
Industriest. 10 - 5036 Oberentfelden
T 062 737 15 55
www.elektrostrub.ch



Aktion Weihnachtspäckli – 24 junge Menschen engagieren sich für Osteuropa



Gemeinsame Jugendaktion der Ref. Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden

Wir haben diese sinnvolle Aktion dieses Jahr gerne wiederholt. Wiederum waren Jugendliche und Kinder von Ober- und Unterentfelden Feuer und Flamme für diesen wertvollen Einsatz. Zuerst informierten wir die Jugendlichen über einige wichtige Facts und erhielten per DVD einen visuellen Eindruck der Verteilaktion:

Die vollbeladenen Lastwagen aus der ganzen Schweiz fahren jedes Jahr mit rund 100 000 Päckli in Richtung Osten, wo die Weihnachtspäckli armen und notleidenden Menschen in Ländern wie Albanien, Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Weissrussland usw. überreicht werden. Die Freude dieser Menschen ist unbeschreiblich gross, viele haben noch nie ein Geschenk erhalten. Sie sind unendlich dankbar und ein kleiner Funke Hoffnung breitet sich in ihrem Alltagsleben aus. Nach diesem Infoblock verkauften wir selbst gebackenen Kuchen vor dem Coop- und Spareingang. Einige Teens waren in den beiden Dörfern unterwegs und liefen von Tür

zu Tür, um für diese Aktion einen Batzen zu erhalten. Wir durften für diese Aktion rund Fr. 1300.– sammeln. Wow – darüber waren wir natürlich hoch erfreut und bedanken uns herzlich für all die köstlichen Kuchen Spenden und für die finanzielle Unterstützung.

Nach einem einfachen Zmittag radelten wir los zur Migros, wo wir in 2er oder 3er Teams die Inhalte der Päckli einkauften. Wir haben ausschliesslich Geschenke für Kinder gemacht. In einem Päckli finden sich wichtige und freudige Dinge wie z.B. Hygieneartikel, Schreibutensilien, warme Textilien, Süssigkeiten und Spielsachen. Nach dem Einkauf wurde alles feinsäuberlich in Kartonschachteln verpackt und mit einem weihnachtlichen Papier eingefasst.

Für uns Leiterpersonen war es eine grosse Freude, zu erleben, wie die Teens mit beeindruckendem und grossem Elan dabei waren. Alle waren stolz auf ihre Päckli und gleichzeitig glücklich, einem Kind in Osteuropa eine grosse Freude bereiten zu können. Ganz nach dem Motto: Geben macht glücklicher als nehmen. Barbara Dietiker u. Nicole Niederhauser

Frauen des FC Entfelden neu eingekleidet



Die Frauen des FC Entfelden dürfen ab dieser Saison in neuen tollen Trikots auflaufen. Möglich gemacht haben dies die Firmen Maler Furter und Elektro Räss aus Oberentfelden.

Momentan grüssen die Frauen vom 1. Platz

aus und hoffen auch weiterhin dort oben zu bleiben, wieviel diese tolle Geste der beiden Firmen dazu beigetragen hat lässt sich nur vermuten...

Wir danken Markus Furter und Röbi Räss für dieses tolle und schöne Dress recht herzlich.

Vielfältige Entfelder Kunstausstellung in Oberentfelden

Die Ausstellung finde nicht zum ersten Mal im Gemeindehaus statt, war der Laudatio des Oberentfelder Gemeindeammanns Markus Bircher zu entnehmen. So wüssten doch die Aussteller genau, wo was zu finden und welcher Nagel bereits eingeschlagen sei. Der Gemeinderat freue sich, dass solche Ausstellungen im Gemeindehaus stattfinden. Die Bilder belebten den schönen und speziellen Innenhof zusätzlich. «Nach dem Ende der kulturellen Vereinigung Pro Endfeld müssen wir umso mehr Sorge tragen, dass die Kultur in unserem Dorf nicht verloren geht. Für den Gemeinderat wahrlich keine einfache Aufgabe. Deshalb erachten wir den Künstlertreff als ganz wichtiges Element innerhalb des Dorflebens und sind stolz, dass es eine solche Vereinigung gibt». Im Übrigen sei der Künstlertreff kein Verein, denn hier gebe es weder Statuten noch einen Präsidenten, das einzig Verbindende sei hier die Kunst. Im Altgriechischen bedeute Kunst – bauen, gestalten, künstlich gefertigen, hervorbringen, geschickt (zu)bereiten, bearbeiten. Der Künstlertreff lebe genau das seit 16 Jahren

vor. Dies stehe auch auf dem Flyer. So treffen sich die Kunstbessenen jeweils am 1. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Gasthof Engel zum Gedankenaustausch: Werkbesprechungen, Fähigkeiten verbessern etc. In der offenen Gruppe sind Entfelder und Nichtentfelder ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Ein Ziel des Künstlertreffs sei jedoch auch, das Organisieren von Gemeinschaftsausstellungen, was ja heute wiederum ausgezeichnet gelungen sei, lobte Gemeindeamman Markus Bircher. So bot der anschliessende Gang auf allen 4 Etagen dem Betrachter ein kunstvolles Miteinander, obwohl jede Künstlerin/jeder Künstler mit eigenen Techniken, sei es Aquarell, Acryl, Bleistift oder Airbrush arbeitet. Farben, Formen, Proportionen, Elemente und Sujets vermögen zu faszinieren, zu inspirieren und zu verzaubern. Und wie sagte doch ein Künstler so schön: «Es könnte ja sein, dass jemand unter den Besuchern das eine oder andere Werk sein eigen nennen möchte!» YB



Die an der Ausstellung beteiligten KünstlerInnen